



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

22. Jahrgang
Nr. 102, Dez. 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Ein bemerkenswerter Leserbrief DEN WEG GEHEN

Liebe FIGU-Mitglieder, Freunde und Interessierte!

Vor ca. 7 Jahren habe ich erstmals ein Buch von Billy gelesen und damit mit kleinen, skeptischen, kritischen Schritten den Weg Richtung FIGU und der Geisteslehre, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gesetzt. Mittlerweile konnte ich mein FIGU-Wissen erweitern; ich bin des öfteren an den Vortragstagen im Center zu Besuch, kaufe Bücher und suche das Gespräch mit FIGU-Mitgliedern. Die Zeit im Center empfinde ich als wohltuende, inspirierende, sinnvoll genützte Zeit für mich.

Wer mich kennt, weiss, ich bin eine eher ruhige, beobachtende, aber dennoch interessierte FIGU-Freundin/Sympathisantin. Doch jetzt ist es mir ein Anliegen, die Kraft meiner Worte zu nutzen, um hier einige meiner Gedanken kundzutun:

Als Nicht-Mitglied ist mir sehr wohl bewusst und klar, dass ich bis jetzt nur einen kleinen Teil des Vereinsgeschehens innerhalb der FIGU miterleben und wahrnehmen konnte. Es obliegt mir deshalb auch nicht, in irgendeiner Form Geschehnisse, Inhalte usw. zu beurteilen, dennoch hinterfrage ich immer wieder aufs neue verschiedenste Gegebenheiten.

So habe ich mir neulich die Fragen gestellt: Was sehe ich im Verein FIGU? Was nehme ich innerhalb der FIGU und dem Verein wahr?

An der Stelle möchte ich nun meine persönlichen Wahrnehmungen und Antworten schildern, sozusagen als Beobachterin von aussen:

Ich sehe in der FIGU Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Rasse, Nationalität, unterschiedlichen Wissensstandes, Könnens, Charakters, Persönlichkeit usw.

Viele von diesen Menschen treffen an dem kleinen, unscheinbaren Ort namens Hinterschmidrüti zusammen, um im Center gemeinsam zu arbeiten, die FIGU und damit den Verein zu unterstützen und im Gegenzug zu lernen und sich in vielen Belangen weiterzuentwickeln.

So verschieden jeder einzelne ist, verbindet dennoch alle ein gemeinsamer Weg, genauer gesagt, eine gemeinsame Richtung, die «Lehre der Wahrheit, Lehre



des Geistes, Lehre des Lebens». Es ist nämlich eine Tatsache, dass jeder einzelne, durch sein persönliches Wissen, Können und Wirken, seinen eigenen persönlichen Weg innerhalb der FIGU geht. Daher spreche ich nur von einer gemeinsamen Richtung und nicht von einem gemeinsamen Weg.

Des weiteren sehe ich in der FIGU Menschen, die mit klaren, sicheren Schritten ihren Weg gehen. Ich beobachte Menschen, die mit lauten, schnellen Schritten den Weg scheinbar mühelos durchlaufen. Ich kenne aber auch Menschen in der FIGU, die mit sehr viel Kraft, Fleiss und Anstrengung den Weg beschreiten, und ich sehe Menschen, die mit leisen, zaghaften, langsamen, bedachten Schritten einen Fuss nach dem anderen setzen. Jeder einzelne geht dabei seinen persönlichen FIGU-Weg in seinem Tempo und stets in dieselbe Richtung zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens».

Die Menschen in der FIGU sind keineswegs perfekt und schon gar nicht makellos, und ich beobachte, dass auch innerhalb der FIGU und des Vereins nicht immer alles rund läuft, um es umgangssprachlich auszudrücken. Alle haben nun mal ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen, und ich sehe, dass es den FIGU-Mitgliedern von grosser Wichtigkeit ist, sich diese Stärken und Schwächen bewusstzumachen und gegebenenfalls aus Fehlern zu lernen und sich dadurch weiterzuentwickeln.

Und so wie im wahren Leben selbst, so beobachte ich auch in der FIGU Zeiten des Aufwinds, mit bewusstmässigen Fortschritten und Erfolgen, wie auch Zeiten des Gegenwindes, mit scheinbaren Rückschritten, Unebenheiten, Hindernissen und Stolpersteinen auf dem Weg zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens».

Gerade in solch bewegten Zeiten sollten sich FIGU-Mitglieder, -Freunde und -Interessierte stets vor Augen halten, den Weg dennoch mit Vernunft und Verstand durchzugehen, um das Ziel nicht zu verlieren und um bei der Erreichung des Zieles am Ende des Weges erneut ein Ziel zu setzen. Alles hat nun mal seinen Anfang und sein Ende, und so endet jeder Weg irgendwann, um neuerlich zu einem neuen Weg zu werden. Den gefundenen Weg zielgerichtet zu gehen, ist daher von grosser Bedeutung, und so zählt letztendlich nicht die Länge der zurückgelegten Wegstrecke, sondern den Weg bewusst zu gehen und damit wichtige Schritte zu setzen.

Als FIGU-Freundin/-Sympathisantin sei Euch an dieser Stelle ein Zitat von Billys Kleinschrift «Sapere Aude» in Erinnerung gerufen:

«... Bedenke immer, dass trotz aller Unbill, allem Kummer und aller Sorgen und trotz aller fliessenden Tränen rundum die Welt in ihrem und mit ihrem gesamten Leben trotzdem schön und wunderbar ist, und zwar auch dann, wenn hie und da Träume zerbrechen und ein gewaltiges Durcheinander alle Hoffnungen als Illusion erscheinen lassen. Das aber soll dich nicht kümmern, denn jeden Morgen geht die Sonne wieder auf und bringt neuen Schein und neue Wärme über die Welt und zu allen Lebensformen, und zwar auch dann, wenn sie hinter oder über den Wolken ihre Bahn über den Himmel zieht. Und wie die Sonne jeden Tag neu hoch am Himmel strahlt, offen oder verdeckt, so vermagst auch du in dir zu strahlen und dein ganzes Leben zum Strahlen bringen, ganz gleich, ob es nach aussen sichtbar wird oder ob es nur in deinem Inneren dich selbst erhellt. Lebe in jedem Fall so, dass du immer in dir strahlst und dass du deine Wärme auch an deine Mitmenschen weitergeben kannst. Lebe auch immer so, dass du dich nicht aufgibst und dass du immer ein wertvolles Vorbild für all deine Mitmenschen bist, mit denen du in guten, verbindenden und redlichen Beziehungen leben sollst ...»

Um meine Zeilen nun abzuschliessen, möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, all jenen FIGU-Mitgliedern DANKE zu sagen, die mich auf meinem bisherigen Weg unterstützt haben und stets mit einem offenen Ohr meinen speziellen FIGU-Fragen mit Geduld lauschten und mir bei der Antwortfindung halfen. Ich bin dankbar, meinen persönlichen Weg gefunden zu haben. Wohin er mich genau führt, das weiss ich nicht, doch ist mir eines gewiss, es ist der Weg in die richtige Richtung.

Ich wünsche dem Verein FIGU und allen Mitgliedern, Freunden und Interessierten, dass all die teilweise mühsam gepflanzten Samen der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» eines Tages zu kostbaren Früchten reifen und diese Früchte in Dankbarkeit und Wertschätzung geerntet werden können. Ich sehe es als eine sehr wichtige Aufgabe, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu verbreiten, noch wichtiger, sie selbst zu *leben*, denn so kann jeder einzelne auf seine Art und Weise mit seinen Ressourcen und Stärken zur schöpfungsmässigen Entwicklung unserer Erde beitragen.

Mögen euch/uns auf dem Weg zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes und Lehre des Lebens» Vertrauen, Ausdauer, Geduld, Kraft, Mut, Liebe, Mitgefühl, Achtsamkeit, Harmonie und Gelassenheit stetige Begleiter sein und möge euch/uns stets in Erinnerung bleiben, dass zwar nicht alle exakt auf demselben Weg sind, aber in dieselbe Richtung gehen.

Elisabeth Hahnekamp, Österreich

Einleitende Worte des Autors zu «Things to come»

Der nachfolgende Beitrag wurde von mir als Mitarbeiter der Zentralbibliothek Zürich für das interne Mitteilungsblatt der Bibliothek verfasst. Sein Inhalt richtet sich aber an jeden potentiell interessierten Leser. Das Thema «Billy» gab mir die Gelegenheit, um gleichzeitig auf einige «Steckenpferde» von mir aufmerksam zu machen: Wilhelm Reich, Max Stirner und, etwas abgeschlagen, Karl Marx. Dabei liess sich aber alles recht gut zu einem Guss verarbeiten. Wie eigentlich zu befürchten war, wurde der Artikel dann von der zuständigen Redaktion unter fadenscheinigen Gründen auch prompt abgelehnt. Die wahren Gründe für diese Abfuhr kann man sich denken.

Der negative Entscheid reflektiert nicht zuletzt exakt den Massencharakter des gesellschaftlichen Konsenses, der im Text sowohl offen wie auch implizit am Pranger steht. Kein Wunder also, wenn diese Gedankengourmandise schlecht goutiert wird. Besonders nachdenklich stimmt es, dass ausgerechnet eine Bibliothek, der institutionelle Bildungs- und Wissenshort per se, sich hier der freien Meinungsbildung verschliesst. Der «Lektüre-Appetizer» war von Anfang an aufgrund der ungesunden Appetitlosigkeit seiner anvisierten Leserschaft zum Rohrkrepiere prädestiniert. (Trotzdem war es den Versuch wert, zumal die FIGU dann sozusagen in die Lücke gesprungen ist.) Die ganze Affäre bestätigt im Kleinen, was im Grossen immer fataler um sich greift: Die totalitäre Tendenz einer Meinungsdictatur. Immer mehr nähern wir uns Zuständen, die an – im weitesten Sinne – «braune» beziehungsweise «rote» Zeiten erinnern und sowohl paradoxer- wie auch sinnigerweise unter dem Vorwand einer dezidierten Abwehr derselben angestrebt werden. Eine neue Form faschistischen Denkens, eine gleichschaltende Nivellierung unter pseudoliberalen Banner, droht den einzelnen Menschen zum mitunter gendernässig angepassten Einheitsmenschen einzuebnen. Die Haupttäterschaft einer gleichgültigen Masse, die sich von der Nebentäterschaft einer ideologisch verpeilten Pseudoelite gängeln und widerstandslos «schlachten» lässt, bildet bei beängstigenden Entwicklungen dieser Art wie immer das Zünglein an der Waage. Meinungsdictatur und die damit verbundenen pseudoliberalen Tendenzen bilden aber nur die Spitze des Eisbergs – darunter, in den tieferen biologischen Schichten, liegt das, was ich im Text gemäss Wilhelm Reich mit «Kontaktlosigkeit» bezeichne: Alles läuft darauf hinaus, dass die Menschen ihre biologische – «schöpferisch-natürliche» – Wirklichkeit fliehen.

Als ich den Beitrag noch vor der Unterbreitung an die Zentralbibliothek der FIGU zur Begutachtung schickte, wurde dieser trotz des kritischen Untertons nicht nur mit anerkennenden Worten begrüsst, sondern auch gleich noch als mögliche Bereicherung einer künftigen Ausgabe des FIGU-Sonder-Bulletins vorgeschlagen. Es ist mir deshalb eine um so grössere Freude, wenn meine kontroverse Gedankensaat

doch noch ein würdiges Publikum findet. Recht herzlichen Dank also an die gesamte FIGU, ganz besonders aber an Bernadette Brand und Billy. –

Daniel Gloor, Schweiz

Things to come Die ferne Zukunft wird im Zürcher Oberland geschrieben

Liebe, Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Lebens.
Sie sollten es auch bestimmen.
Wilhelm Reich (1)



(2)

In der ZB «schlummert» das (fast) komplette Schrifttum der Freien Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien (FIGU), die in Schmidrüti (genauer Hinterschmidrüti), einem Weiler von Turbenthal, ansässig ist und bescheiden, scheinbar unauffällig, die «Stille Revolution der Wahrheit» zu verbreiten sucht.

Der äussere Schein trägt gewaltig: Obwohl sich der programmatische Tenor des Vereins um die einschlägige Begriffswelt von Grenzwissenschaften und Esoterik rankt, zeigt sich bei unvoreingenommener Betrachtung schnell einmal, dass der spontane Sektenverdacht zu Unrecht besteht, denn hinter der FIGU steckt ungemein mehr als vermeintlich esoterischer Kokolores.

Der Zweck des Vereins ist die Verbreitung der über 9,6 Milliarden Jahre alten, angeblich erstmals schriftlich fixierten Geisteslehre, die «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM), dem eigens zu dieser Mission ausgewählten «Propheten der Neuzeit», via physische und telepathische Kontakte mit den ausserirdischen Plejaren und sogenannten Reingeistebenen vermittelt respektive übermittelt wurde und durch seine eigenen Zusätze ergänzt ist.

Bevor man nun aber in einem Lachanfall eine Herzattacke riskiert oder händeringend und kopfschüttelnd das Handtuch wirft, könnte sich ein näherer, genuin skeptischer Blick auf den Fall «Billy Meier» durchaus lohnen. So liefert etwa der Band Photo-Inventarium (3) eine Fülle sehr nachdenklich stimmender empirischer Beweise und Indizien, die beim besten Willen nicht von der Hand zu weisen sind. Auch beispielsweise der Dokumentarfilm «Contact» (1982) (4) ist in dieser Beziehung aufsehenerregend. Ist man erst einmal mit der objektiven Sachlage vertraut, lassen sich die unzähligen in «Skeptikerkreisen» kursierenden Versuche, Billy des Betrugs, der Fälschung und der Scharlatanerie zu bezichtigen, in den Wind

schlagen. Viele Belange beruhen aber auf reiner Tatsachenbehauptung, sind nicht verifizierbar, entziehen sich also dem empirischen Prüfstand und können, aus den vorhandenen empirischen Daten bloss deduktiv gewonnen, zwar nicht zur Gewissheit verhelfen, aber immerhin relativ überzeugen. Diesem Erkenntnisstand gemäss bleibt somit ein gewisser Restzweifel, was aber nicht ausschliesst, dass das Phänomen «Billy Meier» mit grösster Wahrscheinlichkeit der Wahrheit entspricht. Interessanterweise ergeht es mir immer wieder so, dass ich trotz dieses kritisch einschränkenden Fazits diesen Restzweifel wie selbstverständlich ignoriere, weil mir das ganze Gebäude dieses Phänomens intuitiv und spontan auf festem Fundament, wie aus einem Guss solide gebaut, völlig plausibel erscheint. Meine Einwände sind deshalb vielmehr philosophischer und psychologischer Art und gelten der Geisteslehre, deren ideologische beziehungsweise religiöse Problematik ich bei dieser Gelegenheit aber nur anschnelden kann.

Im Kern beschreibt die Geisteslehre, wie man seine Gedanken, Gefühle und Handlungen gemäss «schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten» ausrichtet. Wie konsequenter dies erfolgt, desto beschleunigter verläuft ein sich über unzählige Inkarnationen erstreckender Evolutionsprozess der den Körper belebenden Geistform, die ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist darstellt. Sobald die Geistform sich zur Reingeistform vervollkommen hat, gibt sie ihre Inkarnationsfolge auf, evolutioniert weiter und verschmilzt schliesslich ihr Ziel erreichend mit der Schöpfung.

Ganz offensichtlich erfüllt sich hier die kosmische Sehnsucht der Vereinigungsmystik, wobei diese «Unio mystica» sympathischerweise nicht mit einem rein anthropomorphen Schöpfergott, sondern «atheistisch» mit der anonymen, geschlechtslosen und dennoch unwillkürlich weiblich konnotierten Schöpfung stattfindet. (5)

Die abstrakt-philosophische Beschreibung der kosmischen Sehnsucht steht in keinem Vergleich zu ihrer künstlerischen Darstellung. Was Kunst definiert, besteht darin, dass sie uns mit unserem Lebenskern in Kontakt bringt. (Daran erkennt man, wie wenig wirkliche Kunst es doch gibt.) Wenn nun Kunst in ihren tiefsten Momenten unser Innenleben mit einem Höchstmass an emotionaler Gewalt kontaktpoll aufzuwühlen vermag, dann hat sie auch ihren speziellen, nämlich kathartischen Zweck erfüllt.

Die nach der Lust vielleicht wichtigste Emotion, eben die Sehnsucht, kommt dank der hohen emotionalen Wirkungsmacht der Musik zum Beispiel in Gustav Mahlers Achter Sinfonie geradezu exemplarisch zum Ausdruck. (6) Oder ein Beispiel aus der emotionell ebenso wirkungsmächtigen Suggestivwelt des Films: Mir ist kein zweiter Film bekannt, der die Erfüllung kosmischer Sehnsucht auf so berührende Weise vermittelt, wie dies im von Samuel Barbers Adagio for strings untermalten Ende des Films The Elephant Man (USA 1980, David Lynch) (Signatur: DVD Vid 1064) der Fall ist. Überhaupt ist dieser Film ein cineastischer Glücksfall, weil es hier gelungen ist, eine dramatisch besonders dankbare Passionsgeschichte selten eindringlich und einfühlsam filmisch adäquat zu erzählen. Grosse Kunst!

Was die Geisteslehre zum besonderen Faszinosum macht, sind ihre physikalisch-energetische – «geistige» – Grundlage und die Propagierung eines Lebens secundum naturam. Die Bedeutung von «naturgemäss» ist in diesem Zusammenhang aber insofern zweifelhaft, als sie sich in den eskapistischen Grenzen jener schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote bewegt, die eine von Lebensangst geplagte ausserirdische Menschheit vor Urzeiten definiert hat.

Damals wie heute versuchen die Menschen der *Conditio humana* und der Sterblichkeit im Besonderen mit dem metaphysischen Bedürfnis und der diesem eigenen irrationalen (religiösen) Sinnsuche zu begegnen. Die sowohl rückverbindend religiöse wie auch wiederzusammenführend relegöse Geisteslehre springt hier in eine Lücke jenseits von traditioneller und institutioneller Religion sowie des privatreligiösen Sonderwegs. Wer in vertrauensvoller, «selbstverantwortlicher» Hingabe an die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lebt, ist sich des Heils von Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie sicher. Alles, was die kosmische Sehnsucht begehrt, erfüllt sich letztlich im mütterlichen Schoss der Schöpfung. Ein schöneres Heilsversprechen könnte man sich gar nicht wünschen. Die christliche Soteriologie sieht dagegen armselig aus.

Vielfach präsentiert sich das Schrifttum der FIGU wie ein Panoptikum des Paranormalen. Praktisch der ganze Katalog des «Unerklärlichen» findet darin Eingang – und häufig auch eine plausible Erklärung, die man anderswo vergeblich sucht. Insbesondere die Plejadisch-plejarischen Kontaktberichte (Signatur: GGN 10750: 1–13) sind zuweilen von packender, geradezu filmreifer Dramatik und verführen mitunter zu einer unvergleichlichen Entdeckungsreise in die Welt des im uns unbekanntes Sternensystem der Plejaren beheimateten Volkes gleichen Namens (7), das uns in technischer Hinsicht um rund 12 000 Jahre und bewusstseinsmässig beziehungsweise evolutiv um sagenhafte 20 bis 30 Millionen Jahre vorseilt.

Hochinteressant wäre eine kritische Beurteilung der Geisteslehre auf dem Hintergrund von Wilhelm Reichs Organonomie und von Max Stirners philosophischem Egoismus. (8) Diese beiden (para-)philosophischen Sonderlinge gelten aufgrund ihres radikal emanzipatorischen Denkens als die philosophische Unperson ihres jeweiligen Jahrhunderts, weil sie die Aufklärung ihre mechano-mystische Richtung korrigierend der (weitgehend ignorierten) Vollendung zugeführt haben.

An dieser Stelle möchte ich auch noch für einen «Dritten im Bunde» eine Lanze brechen: Karl Marx. Sowohl der historische wie auch der dialektische Materialismus und die nach wie vor profundeste Analyse des Kapitalismus, diese wohl komplizierteste, raffinierteste und perfideste Ideologie aller Zeiten, sind im Zuge der gescheiterten Sozialismusexperimente des 20. Jahrhunderts schmählich ins Hintertreffen geraten. Die Lektion des Roten Holocaust, die grösste gesellschaftliche Katastrophe der bekannten Geschichte, sollte aber einer heute dringend nötigen, am stirnerschen Verein der Egoisten und am arbeitsdemokratischen Modell Wilhelm Reichs ausgerichteten Marx-Renaissance nicht im Wege stehen. (9) Mit den philosophischen Parias Stirner und Reich und dem «roten Tuch» Marx (Engels inbegriffen) ist es mir immerhin noch gelungen, einen Hauch gesunder Subversion in diesen Lektüre-Appetizer hineinzuschmuggeln. Freude herrscht!

Wenn sich die still-revolutionäre Mission Billys und der FIGU bewahrheiten sollte (und soweit spricht nichts ernsthaft dagegen), könnte man ohne Übertreibung salopp ausgedrückt von der wohl grössten Sensation aller Zeiten – dem historischen Nonplusultra – reden. Selbst die Rede von einer «zweiten kopernikanischen Wende» wäre noch untertrieben, denn es handelt sich um die Wende schlechthin, die sich in etwas weniger als 800 Jahren angeblich durchsetzen soll. (10) Die «skeptische» Ablehnung, die Heuchelei und Gleichgültigkeit gegenüber dieser Wende ist nur deshalb praktisch universell, weil das gewohnte Weltbild oder ganz einfach das bequeme Leben einer auf der Stelle sitzenden Menschheit davon nahezu vollständig aus der Bahn geworfen würde. Nach dem heutigen Stand objektiv-kritischer Betrachtung steht die Mission Billys und der FIGU auf dem Fundament der Glaubwürdigkeit, und es scheint, dass sich auf längere Sicht niemand allen Ernstes der Tatsache dieser keimenden und dereinst blühenden Revolution wird verschliessen können.

Man könnte unserer unsäglich zerrütteten Zeit, deren Menschen ihrer biologischen Wirklichkeit – der Anmut und Güte des Lebenskerns (der «Schöpfung» im Menschen) – in Kontaktlosigkeit entfremdet sind, eigentlich nichts Besseres wünschen, als eine Wende, die den «natürlichen» Weg beschreitet. Dennoch mischt sich in diese Utopie ein «dystopischer» Wermutstropfen: In Anbetracht der beispiellosen wissenschaftlichen und denkerischen Leistung des Naturalisten Wilhelm Reich ist es meines Erachtens vertretbar, in ihm den grössten Visionär der (zumindest irdischen) Ideengeschichte zu erkennen, zumal er mit dem radikal biologischen Primat seiner Lehre jeder Zeit vorseilt und sein Erbe gerade deswegen paradoxer- (oder eben sinnvoller)weise nie die gebotenen Früchte tragen wird, weil die Zukunft der «spirituellen» Version dieser seiner Lehre zu gehören scheint.

Angesichts dieser zwar traurigen Perspektive kann ich trotzdem nur noch hoffen, dass die Menschheit die Geisteslehre annimmt, bevor ihr massiv überbevölkerter und bedrohlich im Sterben liegender Planet – dieses pulsierende, ursprünglich paradiesisch schöne Juwel des Lebens im kalten Universum – unter der Last ihres destruktiven Treibens endgültig zusammenbricht. Die Geschichte dieser Katastrophenkugel, dieses Schlachthausplaneten (11), und die dafür verantwortliche scheinbar unüberwindliche neurotische Massenstruktur einer therapieresistenten Menschheit reden indessen einem tiefen anthropologischen Pessimismus das Wort und lassen diese Hoffnung hoffnungslos schrumpfen.

Gleich Stirner in seinem berühmt-berüchtigten Hostienkiller entlasse ich die vorliegende Gedankensaat mit einem Appell an das Selbstdenken: «Macht damit, was Ihr wollt und könnt, das ist Eure Sache und kümmert Mich nicht.» (12)

Daniel Gloor, Schweiz



(13)

Anmerkungen

- (1) Dies ist das Motto, welches Wilhelm Reich seinen Werken jeweils voranstellte. Es fasst seine Lehre, die Organomie, zu einem Slogan geschmiedet prägnant zusammen.
- (2) Ein sanfter Draht zum Lebendigen: Billy mit Nagerfreund und einem Kerngruppe-Mitglied der FIGU. – Fotografie: Bernadette Brand (3.7.2005). Mit freundlicher Genehmigung der FIGU. Das bezaubernde Bild ist übrigens im FIGU-Shop als Postkarte erhältlich.
- (3) Meier, «Billy» Eduard Albert: Photo-Inventarium: Standpunkte zur Person BEAM: Aufnahmen der Plejaren-Strahlschiffe, Landes Spuren und Besucher usw.: 17. Mai 1964 bis 5. Februar 2004. Schmidrüti ZH 2014. Signatur: HGN 1575
- (4) Erhältlich im FIGU-Shop.
- (5) Die Nähe zur Mutterleibsehnsucht, wie sie Otto Rank in einem Schlüsselwerk der Psychoanalyse, nämlich in seinem Buch «Das Trauma der Geburt und seine Bedeutung für die Psychoanalyse» (Signatur: TA 875: 6570) beschrieben hat, liegt auf der Hand.
- (6) Hör Tipp: Die Einspielung mit Georg Solti und dem Chicago Symphony Orchestra von 1972 hat sowohl aufnahmetechnisch wie auch interpretatorisch Referenzcharakter. Solti beherrscht die riesigen Klangmassen absolut souverän. Sein Dirigat ist wie gewohnt an Kraft und Intensität unübertroffen – reines Dynamit! Die Aufnahme ist in der Musikabteilung unter der Signatur Ton PK 2119 auf Schallplatte verfügbar. Ebenfalls auf Schallplatte ist unter Ton PK 1481 die Gesamteinspielung der Sinfonien Mahlers mit Georg Solti vorhanden.
- (7) «Mit dem Datum und der Nacht vom 2. auf den 3. Februar 1995 haben die Plejadier/Plejaren die Erde endgültig verlassen. Dies war schon so vorgesehen zum Beginn der Kontakte, jedoch durfte nicht offen darüber gesprochen werden, wofür bestimmte Gründe gegeben waren, die jedoch keine offizielle Note aufweisen. Der Abzug der Plejadier/Plejaren bedeutet nicht, dass die Kontakte

endgültig abgebrochen worden wären, sondern nur diejenigen offizieller Form, denn die privaten bleiben weiterhin bestehen, jedoch nur sehr sporadisch.

Mit dem Abzug der Plejadier darf nun auch das Geheimnis gelüftet werden, dass sie sich selbst nicht Plejadier, sondern Plejaren nennen, und zwar gemäss ihrem Sternensystem, das auch Plejaren genannt wird. Dieses liegt nicht in unserem Raum-Zeit-Gefüge, sondern in einem, das um einen Sekundenbruchteil zu unserem versetzt ist. Die Plejaren liegen jenseits des Plejaden-Sternhaufens, wo ein Dimensionentor geschaffen wurde, durch das die Plejaren in die zwei verschiedenen Raum-Zeit-Gefüge hin- und herwechselten.» (Billy: «Abzug der Plejadier/Plejaren». In: FIGU-Bulletin. Schmidrüti ZH. 1. Jahrgang. Nr. 1, April 1995, S. 4–5 [4].

Online-Publikation: <http://www.figu.org/ch/verein/periodika/bulletin/1995/nr-01> [29.4.2016]]

- (8) Das Desiderat wird nächstens erledigt sein, wenn ich diese Knacknuss endlich bewältigt habe.
- (9) Lesetipps: Marx lesen: Die wichtigsten Texte von Karl Marx für das 21. Jahrhundert. Hg. und kommentiert von Robert Kurz. [Neuausgabe.] Frankfurt am Main 2006. In der ZB nicht vorhanden und leider vergriffen. Im Sozialarchiv ist unter der Signatur 107 461 die Erstausgabe von 2001 verfügbar. Von Robert Kurz stammt auch das absolut lesenswerte Standardwerk der gegenwärtigen Kapitalismuskritik: Schwarzbuch Kapitalismus: ein Abgesang auf die Marktwirtschaft. Erweiterte Neuausgabe. Frankfurt am Main 2009. Signatur: HD 5826.
- (10) «Semjase [...]
156. So höre denn:
157. Mit dem Beginn deiner neuen Mission am 28. Januar 1975 hat jene Wirkungslaufzeit begonnen, die mit rund 100 Jahren errechnet wurde.
158. Es bedeutet dies aber, dass die Arbeit deiner Mission in ihrer Auswirkung rund 800 Jahre dauern soll, ehe jener Zeitpunkt kommt, da deine Lehre voll wirksam werden kann.
159. Mit andern Worten will ich damit erklären, dass die Auswirkungen deiner Missionsarbeit 800 Jahre laufen und vorbereitend sein werden für den Zeitpunkt des Jahres 2875, wenn du abermals als andere Person aus dem jenseitigen Bereiche in das Licht dieser materiellen Welt treten sollst.»
- (Einhundertfünfzehnter Kontakt, Donnerstag, 19. Oktober 1978, 18.04 Uhr. In: Plejadisch-plejarische Kontaktberichte, Block 3: Kontaktberichte 82–132, 6. September 1977 bis 18. Juli 1980. Gespräche zwischen Semjase, Quetzal, Pleija, Menara, Ptaah und Isados von den Plejaden/Plejaren und «Billy» Eduard Albert Meier. Hinterschmidrüti/Schmidrüti ZH 2004, S. 258. Signatur: GGN 10750: 3)
- (11) Frei nach Karlheinz Deschner: «Wirklich, wäre ein omnipotenter Produzent dieser Katastrophenkugel, dieses Schlachthausplaneten, nicht ein sadistisches Monstrum, ohnegleichen, ein Pandämon, Supersclerats, Satan eben selbst, mindestens in Personalunion?» (Deschner, Karlheinz: «Warum ich Agnostiker bin» (1976). In: Deschner, Karlheinz: Oben ohne: für einen götterlosen Himmel und eine priesterfreie Welt: zweiundzwanzig Attacken, Repliken und andere Stücke. Reinbek bei Hamburg 1997, S. 71. Signatur: GB 61959)
- (12) Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigentum. Ausführlich kommentierte Studienausgabe. Hg. von Bernd Kast. Freiburg, München 2009, S. 299. Signatur: HGN 9448
- (13) Ein Hauch bedrohter irdischer Naturschönheit: Der Engstlensee (1851 m ü. M.) im Berner Oberland. – Fotografie: D. G. (17.8.2011)

Die Zukunft eines in der Jetztzeit geborenen Kindes

Nächsten Sonntag bin ich zu einer Taufe geladen. Diesem Anlass, der ja genaugenommen einer kultischen Teufelsaustreibung gleichkommt, und der ganzen fröhlichen Gesellschaft sehe ich mit gemischten Gefühlen entgegen, denn all das weckt in mir vielerlei Gedanken und Zukunftsvisionen, die diesen feiernden Menschen weitestgehend fremd sein dürften, weil sie nicht über ihre eigene Nasenspitze hinausschauen und nur an sich und ihr privates «Glück» denken.

Ein kleines Kind in seiner wunderbaren Vollkommenheit in den Armen zu halten, erleben zu dürfen, wie es über die ersten Jahre heranwächst und uns so unendlich viel Freude bereitet – so es denn auch willkommen ist und eine gute, liebevolle und rechtschaffene Erziehung geniessen darf –, zählt in meinen Augen mit zu den schönsten Geschenken, die uns die Schöpfung beschert. Wie wird sich aber die Zukunft eines heute geborenen Kindes gestalten?

In den letzten 35 Jahren meines Lebens hat sich die Menschheit verdoppelt. Zur Jahreswende 2015/16 bewohnten unseren Planeten gemäss plejarischer akribischer Zählung exakt 8 634 006 014 Menschen (<http://www.figu.org/ch/ueberbevoelkerung>). Es bedarf also keiner ausufernden Phantasie, um sich auszumalen, welch unfassbares Getümmel an Menschen in wiederum 35, in 50, in 100, in 200 oder mehr Jahren im Leben stehen werden. Jeder von ihnen will und muss atmen, trinken und essen; er braucht einen Platz, wo er wohnen, Kleider, in die er sich hüllen kann. In unseren Breitengraden ist er in der kalten Jahreszeit auf eine Heizung, also auf Strom angewiesen, er möchte eine Lehrstelle oder einen Studienplatz finden, im besten Fall eine Arbeit, die seinen Fähigkeiten und Vorstellungen entspricht. Auch wird der Mensch sich fortbewegen müssen. Wird es dann noch Privatautos geben? Wenn ja, wie lange wird es z.B. dauern, bis man sich durch die hoffnungslos verstopften Strassen an sein Ziel gekämpft haben wird? Die öffentlichen Verkehrsmittel werden bis dann vielleicht im Fünf-Minuten-Takt fahren, um die rücksichtslos drängende Horde Menschen jeden Tag noch einigermaßen bewältigen zu können. Ohne Ausbau der Gleisanlagen wird das nicht möglich sein.

Die gesamte Natur wird bis dahin in einem exorbitanten Ausmass in Mitleidenschaft gezogen sein; ein Zustand, den wir uns aus heutiger Sicht kaum vorstellen können. Das Artensterben wird sich rasant fortsetzen. Bäche, Seen und Flüsse werden durch Giftdünger zu Kloaken und daher ungeniessbar und giftig für Mensch und Tier. Wiesen, Äcker und Wälder, unberührte Naherholungsgebiete, sofern heute noch vorhanden, werden zu grossen Teilen zubetoniert sein, denn Wohnraum für die Nachkommen und Zugewanderten muss geschaffen werden.

Brutalität, Not, Elend, Gewalt und Terror, Bürgerkriege und flächendeckende Kriege sind in greifbarer Nähe, denn wie soll Ordnung erhalten oder geschaffen werden, wenn jeder um sein Überleben, um seine Nahrung und seinen kleinen Platz im Leben kämpfen muss? Heute bereits zeichnet sich sehr deutlich ab, dass Gleichgültigkeit und Lieblosigkeit gegenüber dem Nächsten in erschreckendem Ausmass zugenommen haben. Nahezu jeder Erdenbürger wird Augen, Ohren und Herz verschliessen, wenn der Nächste in Gefahr ist, gequält, des Lebens bedroht wird – denn die noch Gutgesinnten werden in der Masse keine Stimme mehr haben. Kranke, behinderte, arbeitslose, schwache und alte Menschen werden links liegengelassen. Es wird keine entsprechende Infrastruktur mehr vorhanden sein, um «artgerecht» für sie zu sorgen, geschweige denn will oder kann noch jemand Geld für sie locker machen. Es sind ihrer ja sowieso zu viele, sollen sie doch «eingehen». Kältherzigkeit, Mitgefühllosigkeit, Rücksichtslosigkeit, Rohheit und Egozentrik werden alles überschatten und ein Menschenleben wird keinen Pfifferling mehr wert sein.

Neue und alte Seuchen, Krankheiten, Degenerationen und andere Leiden schaffende körperliche, bewusstseinsmässige und/oder psychische Krankheiten werden ausbrechen und grosses Leid und vielfältige Tode schaffen. Verursacht werden sie unter anderem durch mangelnde, weil nicht mehr zu gewährleistende Hygiene, durch knappes und verseuchtes Trinkwasser, durch gefährliche oder mutierte Viren, Bakterien und Pilze, usw.

Urweltliche Unwetter, Vulkane, Erdbeben, Überflutungen, Bergstürze und Lawinen, Dürren, Tornados und Orkane usw. werden unseren Planeten in zunehmendem Masse heimsuchen, denn anders weiss er sich

nicht mehr zu wehren gegen all den Raubbau, der ihm in Vergangenheit und Gegenwart durch Dummheit und Raffgier angetan wurde und in Zukunft noch mehr wird. Keine Versicherung wird mehr Geld zur Verfügung haben, um auch nur annähernd irgendwelche Schäden beheben zu helfen. Ist das Dach weggefedert, der Wohnraum durchflutet oder das ganze Haus weggeputzt, dann müssen die Bewohner halt sehen, wo sie unterkommen. Bei Freunden, Familienangehörigen, kirchlichen Organisationen? Fehlanzeige – all diese heute noch geltenden Werte bzw. Scheinwerte werden ausser Kraft sein. Die hohen Vertreter von Kirchen, Religionen, Sekten, Kulturen und sonstigen irrwitzigen Ideologien werden ihr eigenes «Hinterteil» retten und sich hinter gefüllten Vorratskammern verbergen und die Wut der Gläubigen an den hohen Grundstückmauern abprallen lassen. Die jahrhunderte- und jahrtausendealten widerlichen, irreführenden, zerstörerischen, machtgierigen und heuchlerischen Verwirrspiele werden in diesem Chaos allmählich ans Tageslicht kommen, auch wenn viele Verzweifelte sich noch lange, viel zu lange an deren Vexierbilder klammern werden.

Falls es dann nicht schon zu spät sein und unser Planet in Öde, Verseuchung und unheilbarer Zerstörung untergegangen sein wird, besinnen sich die gebeutelten Überlebenden wohl, dass es so nicht weitergehen kann. Aus grosser Not geboren, wird sich die Wahrheit nach und nach durchsetzen, dass das Erkennen und Befolgen der schöpferischen Gesetze und Gebote der einzige Weg ist und immer und ewig bleiben wird, um ein menschenwürdiges Leben in Frieden, Freiheit und Harmonie zu gewährleisten.

Dieser ganze grauenhafte Werdegang könnte abgekürzt und vermieden werden, wenn sich heute schon viele Vernünftige Gehör verschaffen könnten, um erst einmal die Überbevölkerung radikal anzugehen, indem sie die Völker unserer Erde zwingen würden, eine logische, weil unabdingbare Geburtenregelung durchzusetzen, bevor es vielleicht eines Tages soweit kommen muss, dass die Fortpflanzung unter Todesstrafe gestellt wird.

Liebe Mitmenschen, die Ihr jetzt noch auf einem einigermassen lebenswerten Planeten leben dürft, wendet Euch der althergebrachten, seit Urbeginn aller Zeiten gültigen «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu, damit Ihr wieder lernt, was schöpfungsgerechtes, lebenswertes Leben in Selbstverantwortung heisst. Geht mit gutem Beispiel voran, legt einen Flächenbrand, um nach und nach auch die sinnlos Vegetierenden anzustecken mit den zündenden Funken der Vernunft und des Verstandes, denn nur diese können die Erdenmenschen davor bewahren, im Elend zu versinken.

Kleines Kindlein, das Du zur Taufe getragen wirst, ich wünsche Dir, dass Du in Deinem Leben vielen Menschen begegnen wirst, die Dir den wahren, schöpfungsgerechten Weg zeigen werden, damit auch Du Dich zu einem Erdenbürger entwickeln wirst, der den Namen Mensch verdient.

Alles Utopie und unrealistische Schwarzmalerei? Ich wollte, es wäre so!

Brigitt Keller, Schweiz

Leserfragen

Zu folgender Leserfrage ist zu sagen, dass dazu schon seit mehreren Jahren von verschiedenen Personen aus der Schweiz, Deutschland, Japan, Kanada und den USA mehrmals Fragen gestellt wurden, die jedoch nicht beantwortet wurden, weil es für mich einfach müssig war, darauf einzugehen, und zwar darum, weil ich es nicht erforderlich fand, die Plejaren nach den alten Aufzeichnungen der ersten Kontaktzeit mit Sfath in den 1940er Jahren zu fragen. Meine Ansicht war, dass einerseits die aufgezeichneten und veröffentlichten Kontaktgespräche ab 1975 vollauf genügen und alles Notwendige klarlegen würden, andererseits jedoch die mit Sfath geführten Gespräche in der Regel für mich vielfach rein belehrend und auch streng privater Natur waren. Natürlich sind dabei auch andere Dinge zur Sprache gekommen, die auch öffentlich genannt werden könnten, wobei es diesbezüglich aber müssig und sehr zeitaufwendend wäre, diese herauszusuchen und zu veröffentlichen. Also ergibt sich manchmal nur durch Fügung, dass eine Sache angesprochen wird, wofür alte Aufzeichnungen aus der Kontaktzeit mit Sfath

existieren, wonach ich aber fragen und Angaben erhalten kann. Da nun jedoch wieder eine Anfrage besteht und es sich nunmehr bei nachfolgender Leserfrage um ein ganz bestimmtes Gespräch handelt, wonach in den letzten Jahren eben schon des öfters gefragt wurde, habe ich bei Ptaah um die entsprechende Aufzeichnung nachgesucht und diese auch erhalten, folglich diese nun als Antwort auf all die Anfragen veröffentlicht wird.

Billy

Leserfrage

Geehrter Herr Billy,

Es würde uns brennend interessieren, wie Sie eigentlich zu Ihrer Mission gekommen sind, denn darüber lässt sich in den Kontaktgesprächen zwischen Ihnen und den Plejaren nichts finden. Meines Erachtens müssten doch auch solche Gespräche stattgefunden haben, als sie noch ein Junge waren, wobei doch sicher die Rede davon gewesen sein musste, wie und warum Sie die Mission ausüben müssen. In «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1, ist als Beginn unter «Meine erste UFO-Sichtung und die ersten danach folgenden Kontakte» geschrieben, dass Ihre erste Begegnung mit einer ausserirdischen Person namens Sfath erfolgte. Es ist dabei aber mit dem Mann Sfath kein Gespräch aufgeführt, wie dies mit den Gesprächen zwischen Ihnen und den Plejaren seit dem 28. Januar 1975 der Fall ist. Wie ich aber aus neueren Kontaktberichten weiss, wurden auch Ihre Gespräche mit Ihren Begegnungen mit dem Ausserirdischen Sfath aufgezeichnet und diese Aufzeichnungen in Verwahrung gehalten, die Sie jedoch erhalten können, wenn Sie das wollen, wie in neueren Kontaktberichten gesagt wird. Es wäre sicher sehr interessant, Näheres aus diesen Gesprächen mit Ihrer ersten Kontaktperson Sfath zu erfahren, wobei das Interessante bestimmt jenes Gespräch wäre, das sich darauf bezieht, wie und warum Sie die Mission ausüben müssen. Dafür würde ich mich ebenfalls sehr interessieren, wie auch meine Frau und Kinder, was aber sicher auch noch auf andere Leute zutrifft. Wenn Sie in einem FIGU-Bulletin dazu Stellung nehmen und vielleicht Näheres sagen könnten, dann wäre das sehr erfreulich.

Freundlich grüsst Sie
M. Sieber und Familie, Schweiz
9. Februar 2016

Antwort

Wie vorgehend erklärt, habe ich Ptaah um die Aufzeichnung jenes Gesprächs mit Sfath gebeten, bei dem die Rede von meiner Mission war resp., wie es sich ergeben hat, dass diese auf mich übergegangen ist und ich mich dazu verpflichtet habe, sie auch zu erfüllen. Bei diesem Gespräch hat es sich um das allererste gehandelt, das zwischen Sfath und mir geführt wurde, wobei hauptsächlich er gesprochen und vieles erklärt hat, während ich als damals siebenjähriger Junge erst einmal nur zuhörte und mich erst am Schluss seiner Erklärungen äusserte.

Billy

Kontaktgespräch vom 2. Juni 1944 zwischen Sfath und Eduard (Billy)

Sfath Eduard, heute ist die Zeit gekommen, zusammen unser erstes eingehendes Gespräch zu führen und dich vor eine wichtige Entscheidung zu stellen. Vorerst jedoch will ich dir persönlich meinen Namen nennen, nämlich Sfath, wie du aber schon weisst, und ich bin von einer andern Welt in einem fernen Sternensystem, das wir Plejaren nennen, wie auch unsere Menschheit sich so nennt. Es ist meine Aufgabe und Pflicht, dich in meine dich lehrende Obhut zu nehmen, wenn das auch nach deinem Willen ist, folglich du dich selbst dafür oder dagegen entscheiden musst. Ausserdem will ich sagen, dass ich

infolge deines Verhaltens erstaunt bin, weil du ohne Angst und gelassen bist und auch nicht fragst, was sich mit meinem Fluggerät und mit meiner Person ergibt. Das ist für mich ungewohnt und deshalb frage ich dich danach.

Eduard Sfath bist du also und kommst von einer anderen Welt. Erstaunt bin ich deswegen eigentlich nicht, irgendwie seltsam ist mir zwar schon zumute, aber in einer guten Weise. Angst habe ich auch nicht, denn ich beobachte einfach alles, weil ich immer an allem interessiert bin.

Sfath Du bist wirklich erstaunlich, doch das wusste ich schon seit deiner Geburt, denn schon seit damals bin ich um deine Obhut bemüht. Und damit du weisst, was meine Worte bedeuten, habe ich dir vieles zu erklären, dem du aufmerksam zuhören sollst, denn so oder so wirst du ab dem Zeitpunkt dein Leben bestimmen, zu dem du dich dafür oder gegen das entscheidest, was ich dir zu erklären habe. Schon jetzt, bei unserem ersten Gespräch, das hauptsächlich ich führen werde, habe ich dir einiges aus deinem dir bevorstehenden Leben und auch von dem zu erklären, was sich weltgeschichtlich in zukünftiger Zeit ergeben wird. Natürlich kann ich das nicht ausführlich und nicht der genauen Reihenfolge nach tun, sondern nur in einem Querschnitt, um dir einen Eindruck zu geben, was sich in kommenden Zeiten ereignen und zutragen wird. Und nach dem, was ich dir vorerst zu sagen und zu erklären habe, hast du dich dann nach reiflichem Nachdenken zu entscheiden.

Eduard Wofür soll ich mich denn entscheiden?

Sfath Das wirst du verstehen, wenn du meinen Ausführungen genau zuhörst.

Eduard Natürlich werde ich mich entscheiden, wenn ich weiss und verstehe, was du sagst und warum ich mich entscheiden soll.

Sfath Du wirst alles verstehen, Eduard, da besteht kein Zweifel, denn du bist ein noch junger Mensch mit folgerichtiger Gedankenpflege, mit einem Wissen, Verstand, Verstehen und mit der Vernunft eines 35jährigen Mannes, weshalb du trotz deines jungen Alters und deines körperlich noch fortschreitenden Wachstums für mich ein der Bewusstseinsentwicklung nach erwachsener Gesprächspartner bist und ich mit dir auch in dieser Weise reden und mich unterhalten kann. Du wirst alles sehr gut und auch die ganze Tragweite von dem verstehen, was ich dir jetzt zu sagen und zu erklären habe, deshalb höre und sei nun meiner Worte achtsam, Eduard, denn wenn du deine Aufgabe annimmst, dann lehrst und schulst du in kommender Zeit bis am Ende deiner Tage alle diejenigen Menschen der Erdenwelt, die deinem Ruf folgen, freiwillig zu dir kommen und nach deinen Worten und der «Lehre der Propheten» ihr Leben auszurichten beginnen. Du wirst nicht nur einen Schüler oder nur eine Schülerin in deinem Heimatland haben, sondern eine Schar um dich und viele gleichzeitig auch auf der ganzen Erdenwelt. Dadurch werden viele derjenigen Schüler und Schülerinnen, die sich direkt um dich oder durch Schriftwerke rund um die Erdenwelt um dich versammeln, gleichzeitig oder nach und nach in gleichen Situationen verschiedene Erfahrungen machen und sich dadurch zum Guten verändern. Andere aber werden aus Gründen der Selbstsucht und aus falschem innerem Aufbegehren wieder von der Lehre weggehen, die du lehren wirst, und andere werden auch Verrat an dir und der Lehre üben. Du wirst aber, ehe du dich der Aufgabe zuwenden wirst – wenn du sie annimmst –, erst viele Länder bereisen und in diesen durch das Verrichten verschiedener Arbeiten und nicht selten auch in gefahrvoller Weise dein Lohnbrot verdienen, wobei du durch die Betrunktheit eines Mannes einen Körperschaden erleiden und deinen linken Arm einbüßen wirst. Auch wirst du aus Notwendigkeit für 30 Jahre ein Bündnis mit einer griechischen Gefährtin eingehen und eine Familie mit drei Nachkommen gründen, um nach deinen Wanderjahren in deine Heimat zurückzukehren und sesshaft zu werden, weil du nur durch diese Bindung ausharren, deine notwendigen Kräfte aufbauen und deine Aufgabe durchzuführen vermagst. Deine Gefährtin wird in ihrem Verhalten jedoch angriffig, böse und falsch sein, dich während der Zeit eures

Bündnisses wiederholend gefährlich bedrohen und Gewalt gegen dich führen, um dich dann nach eurer Bündnisauflösung zusammen mit einem deiner Söhne mit falschen Beschuldigungen und Lügen rund um die Erdenwelt schmähend zu verlästern. Doch du wirst dich dadurch nur weiter stärken, durchhalten, dein wichtiges Werk tun und die Aufgabe erfüllen. Du wirst mit deiner Gefährtin für die vorgegebene Zeit verbunden sein müssen, denn es wird sein, dass du dich durch ihre Bösartigkeit, Gefährlichkeit, Falschheit und Unehrllichkeit stärken musst, weil die Durchführung deiner Aufgabe Kräfte von dir fordern wird, die du dir nur durch ein Erkämpfen schlimmer Ausartungen mit deiner Gefährtin wirst erschaffen können. Nur dadurch wirst du dich befähigen können, alle auftretenden schlimmen Situationen im Zusammenhang mit der Aufgabe zu bewältigen. Doch wenn du dich infolge meiner Erklärungen vorauswissend für die Aufgabe entschliesst und du dich gewillt in alles einfügst, wird wider alle Widrigkeiten der Erfolg für die Durchführung deiner Aufgabe gross sein. Noch vor der Bündnisauflösung wirst du dich mit einer anderen Gefährtin in Liebe zusammenfinden, um mit ihr ein freies, gutes, liebevolles und lebenslanges Bündnisverhältnis und eine einzige Nachkommenschaft zu haben. Du wirst aber auch ihren frei gezeugten Sohn, wie gleichermassen auch einen von einer anderen Mutter liebevoll an Vaterstatt annehmen, doch darüber und auch über sehr vieles anderes Notwendiges, das sich in deinem Leben und in der Weltgeschichte sowie in anderer Hinsicht ergeben wird, werde ich dich zu späterer Zeit aufklären, worüber du jedoch schweigen musst, wenn du dich nach meinen Erklärungen für deine Aufgabe nach einer angemessenen Bedenkzeit entscheiden solltest. Wenn du dich entschliesst, dich deiner Aufgabe zuzuwenden, dann wird diese nicht nur erfreulichen und grossen Erfolg bringen, sondern auch Widrigkeit durch Böswillige, Neider, Lügner und Verlästerer und Verräter. Es werden aber auch Mitläufer in einem Bund direkt um dich sein, wie auch ausserhalb deiner inneren Reichweite viele sein werden. Es wird aber auch sein, dass immer wieder in deinem engen Bund aus Eigennützigkeit, Selbstsucht, Egoismus und misslingendem Machtbegehrr Verrat geübt werden wird, was aber der Erfüllung deiner Aufgabe keine Nachteile bringen wird, jedoch für die verräterischen Mitläufer, die lügend und verlästernd sich selbst sehr benachteiligen werden. Höre nun aber weiter, Eduard, denn du bist geboren worden, um den Menschen der Erdenwelt viel zu geben, damit sie noch einmal die grosse Lehre der Propheten empfangen können, die ihnen gebracht wird, wie das schon seit alters her so war, als unsere frühen Vorfahren von einer erdfremden Welt vor 13 500 Jahren als grössere Abteilung zur Erde kamen. Mit ihnen kam einer der Propheten, Henok, als Behrender dieser Vorfahren, die auf der Erde grosse Aufgaben zu erfüllen hatten. Und diesem einen Propheten folgte Jahrtausende später ein anderer nach, Henoch, der jedoch in Pflicht stand, die Menschen auf der Erde zu belehren und sie mit der alten «Lehre der Propheten» vertraut zu machen, wie aber auch, um mit aufklärenden, helfenden, wahrheitlichen und wichtigen Worten in das Schicksal der Menschen der Erdenwelt einzugreifen, das sie bis in ferne Zukunft in Unverstand und Unvernunft in schlimmer Weise selbst erschaffen werden. Und über die folgenden Jahrtausende hinweg kamen zu verschiedenen Zeiten fünf weitere Propheten, die gleicherart waren, taten und wirkten wie erst Henoch. Doch alle wurden sie missachtet, gar verfolgt und zu töten versucht, und ihre Lehre und Warnungen wurden in den Wind geschlagen, so die behrenden und prophetischen Worte der Propheten verwehten. Den letzten zwei Propheten folgten jedoch Mitläufer, die Lernende waren und trotz Verfolgungen die Lehre der Propheten aufgegriffen haben, diese jedoch infolge ihres Unverständnisses oder durch Selbsterhebung ebenso verfälschten und verbreiteten wie die Schreibkundigen, die das ihnen Vorgesagte aufschreiben mussten, jedoch vieles nach ihrem eigenen Sinn auslegten. Daraus gingen Irrlehren und Einbildungen und Gläubigkeit hervor, und daraus wiederum falsche und wirre Religionen mit einer von Menschen der Erde ausgedachten Gottheit, der lügenhaft zugesprochen wurde, dass sie Erschaffer des Universums, aller Gestirne und Lebewesen sei. Diese zwei neuen Religionen, wie auch andere, und deren unwirkliche Gottheit verdrängten im Laufe der Zeit viele andere seit alters her existierende religionsbefangene Gläubigkeiten, die mit vielerlei und zahlreichen von Menschen erdachten Gottheiten verbunden waren, denen zum Zweck des Schutzes vor Krankheit, Übeln und Naturkatastrophen, wie aber auch um guter Ernten und des Wohlwollens der Gottheiten willen Opfergaben dargebracht wurden. Diese Opferdarbringungen erfolgten infolge der erdachten Glaubenslügen, des Kultwahns und der Mordlust der Kulterdenker und Kultbetreibenden aus ihrem

eigenen lustempfindenden Verlangen nach blutigen Menschenmorden und Menschenverstümmelungen, wobei jedoch diese blutigen und todfordernden Opferforderungen den jeweiligen Gottheiten zugesprochen wurden. Doch nun bist du gekommen, um abermals zu geben und auch zu lehren, dass diese Ungeheuerlichkeiten nichts als nur von böartigen und machtbesessenen Menschen der Erde ausgedachte Lügen und Wahngelüste sind, die nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen und also der Wahrheit widersprechen. Du wirst – wenn du deine richtige Entscheidung fällst – diese Tatsache richtigstellen, die «Lehre der Propheten» weitertragen und die Menschen der Erde davor warnen, was sie wider allen Verstand und alle Vernunft weiterhin zerstörend und vernichtend in kommender Zeit tun. Dies tun sie so in der Zukunft, wie sie das auch schon seit Jahrzigtausenden getan haben, indem sie ihrer Freude am Töten, Martern und Unfrieden ihrer eigenen Gattung nachgingen, wie aber auch vieles in der Natur und am Planeten sowie ihre eigenen erschaffenen Werke vernichteten und zerstörten. Dies nebst dem, dass sie viele Pflanzen und allerlei laufende, fliegende, kriechende und schwimmende Lebensformen ausrotteten und auch künftig all dies weiterhin in grossen und immer schlimmeren Massen tun werden. Und das erfolgt zukünftig in viel üblerer Weise als in der Vergangenheit, und zwar infolge der sehr schnell überhandnehmenden Masse Menschheit – die Überbevölkerung zu nennen ist – und deren weltweit alles zerstörenden und vernichtenden Manipulationen in der Natur, der Atmosphäre, der Fauna und Flora und auf dem und im Planeten selbst. Nun wirst du in kommender Zeit die Warnungen dafür ebenso weit auf die Erde hinausrufen und verbreiten wie auch die «Lehre der Propheten», wie es schon die sechs Propheten den Menschen vor dir der Erde kundgetan, gelehrt und sie auch davor gewarnt haben, was sie in ferner Zukunft durch ihr falsches Handeln und Nichtbefolgen der «Lehre der Propheten» tun werden. Du wirst nun, wenn du dich dazu entschliesst – wie die alten Propheten es vor dir getan haben –, dein Leben lang der Wissende und Kündende der Wahrheit für die Menschen dieser Welt sein und sie vor den kommenden gefährlichen und zerstörenden Geschehen warnen. Und diese Geschehen werden die sein, wie ich sagte, weil die Erdenmenschheit durch ihren Egoismus, ihre Gier, ihr Machtgebaren, ihren Unverstand und ihre Unvernunft die Gesetze der Natur missachten und ungeheuer viel Unheil anrichten wird. Und dies wird so sein, weil sie deine Stimme nicht hören wollen und sie einfach im Wind verhallen lassen. Sie werden in kommender Zeit durch das unkontrollierte Überhandnehmen der rasant ansteigenden Überbevölkerung die gesamte Natur, die Atmosphäre- und Wetterverhältnisse und den gesamten Planeten in seiner Funktion und Struktur gefährlich beeinträchtigen, verändern und dadurch unbezwingbare, ungeheure Naturkatastrophen hervorrufen. Und sie werden zukünftig auch sehr vieles ihrer eigenen Werke zerstören und vernichten, wie sie auch in Fauna und Flora viele Gattungen und Arten unwiderruflich der Ausrottung preisgeben und in kommenden Zeiten planetenweite Veränderungen heraufbeschwören, die erdenweit den Menschen und allen Lebensformen die Lebensmöglichkeit behindern, hemmen und allgemein negative Wirkungen zeitigen oder gar vollständig nehmen. Dabei werden Giftstoffe aller Art freigesetzt, wie auch giftige Erzeugnisse, wie vielartige künstliche feste und bewegliche Stoffe sowie Gase und schwere Metalle usw. All diese Undinge werden sehr viel Unheil anrichten, unzählige Menschen, die Natur, die Atmosphäre und Unmassen der Fauna und Flora vergiften und in Krankheiten und in den Tod treiben, weil all diese Stoffe auf und in die Ländereien und Pflanzen aller Art, in die Gewässer und Meere sowie in die Atmosphäre und Atemluft freigesetzt und von allen Lebensformen durch die Atmung, die Körperporen sowie durch die Nahrung aufgenommen werden und unzählige Leiden hervorrufen und zuletzt auch vielfach den Tod. Du bist geboren worden und gekommen, um den Menschen der Erde die Wahrheit dieser Tatsachen zu verstehen zu geben, sie zu belehren und sie vor den genannten schlimmen Veränderungen zu warnen und um sie durch deine Belehrungen in ein höheres Bewusstsein zu führen. In dieser Aufgabe hast du Zeit deines Lebens zu wirken, wenn du dich dafür entschliesst, wofür du dich ausführlich mit dir selbst beurteilend und durchdenkend beraten und daraus den Entschluss des Für oder Wider fassen musst. Ob du diese Aufgabe, die eine lebenslange und schwere Mission sein wird, annehmen und ausführen oder ablehnen willst, das steht in deinem Ermessen, und trotz deines jungen Alters von sieben Jahren bist du dieser Entscheidung fähig und weisst auch, wie ich unfehlbar weiss, dass du trotz sehr grosser Erschwernisse, die in deinem Leben auf dich zukommen werden, deine Aufgabe bewältigen wirst, wenn

du dich dafür entscheidest. Und um dich für deine notwendige Entscheidung mit allem Kommenden nicht im Unklaren zu lassen, will ich dich nun noch in mancherlei Dinge prophetischer und voraussagender Weise einweihen, die zukünftig auf der Erde eintreffen und Unerfreuliches bringen werden. Es handelt sich um kommende Geschehen und Dinge, die einerseits geändert werden könnten, andererseits jedoch unveränderbar eintreffen. Schon nächstes Jahr wird es sein, dass infolge der Kriegshandlungen atomare Bomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki abgeworfen werden, wodurch eine Ermordung von Hunderttausenden von Menschen und eine völlige Zerstörung der Städte erfolgen wird. Es wird eine verantwortungslose und verbrecherische Tat der USA sein. All das wird leider jedoch nicht das Ende aller Schrecken, Massenmorde, Kriege und Terrorhandlungen sein, denn diese gehen auch für sehr lange Zeit noch weiter, und zwar auch im neuen Jahrtausend. Und auch gegenwärtig ereignen sich im laufenden Erdenweltkrieg grauenhafte Geschehen, durch die noch sehr viele Menschen schlimme Tode erleiden werden, wie dies schon seit Kriegsbeginn der Fall war. Und weil es für dich und deine weitere Entwicklung notwendig sein wird, und wenn du dazu gewillt bist, werde ich dich an verschiedene Orte bringen und mehrere solche Geschehen sehen und erkennen lassen, zu welchen grauenvollen Taten viele Menschen beider Geschlechter der Erdenwelt auszuarten vermögen. Die Menschen aller Völker müssen endlich wissend und mutig werden, um alle jene Machtbesessenen in ihren Obrigkeiten ihrer Ämter zu entheben, um sie nicht weiter gewähren zu lassen. Die Völker in jedem Land stellen in der Regel leider die falschen Kräfte in die Regierungen, nämlich Machtbesessene, die erst grosse Versprechungen machen, doch wenn sie an der Macht sind, dann brechen sie diese und handeln wider das Wohl der Völker. Solche Machtbesessene wirst du einige durch meine Hilfe und durch meine Nachfolger, wie auch Nachfahren, kennenlernen, worüber du jedoch lange zu schweigen haben wirst. Oft zwingen viele dieser Machtbesessenen ihre Völker in Kriege und Terror und schlagen mit Betrug und Lügen die Menschen in ihren Bann, wodurch es den Oberen gelingt, ihnen die Völker hörig zu machen, die blind werden und die wirkliche Wahrheit verkennen. Das aber wird in kommender Zeit böse Folgen bringen, weil weltweit die Machtgewaltigen vieler Länder den Völkern die Rechte entreissen und über sie nachteilig-diktatorisch bestimmen. Und es wird sein, dass die Menschen der Erde schon in kurzer Zeit immer mehr in Aufstände, Kriege und Terror, wie auch in Fremden- und Rassenhass verfallen und diesbezüglich weltweit alles unkontrollierbar wird. Die Zeit dazu wird schon beginnen, wenn nächstes Jahr der Weltkrieg beendet wird, denn bereits jetzt glimmen ungeheuerliche Wahnvorstellungen wie ein Schwelbrand in wahnbesessenen Menschen, die voller rassistischem Hass gegen Fremde und andere Völker sind. Schon in den nächsten Jahren wird alles zum offenen Feuer ausbrechen und weit in die Zukunft des 3. Jahrtausends hineinbrennen, denn das Kriegsende im nächsten Jahr wird nicht Frieden bringen, sondern den Beginn weiterer Kriege rund um die Welt, wie auch eine neue und umfangreiche Diktatur in Europa, in der sich die Länder leichtsinnig verbünden. Noch ist es Zeit, dass diese und viele andere kommende und weltweite tod- und verderbenbringende Ungeheuerlichkeiten verhindert werden könnten, wie diese für die Zukunft der Erde und die Menschheit sowie die Natur, die Wetterverhältnisse, das Klima und für die Fauna und Flora schon seit alters her prophezeit sind. Noch kann alles zum Besseren verändert werden, wenn die Völker und alle Verantwortlichen der Regierungen und Wissenschaften sich sehr bemühen, alle bereits bestehenden und laufenden sowie sich neu anbahnenden Katastrophen und Übel aufzuhalten und einem positiven Wandel zuzuführen. Wird das nicht getan, dann werden ungeheure Schrecken über die Menschheit der Erde hereinfallen und Not, Elend, Leid, Tod und Zerstörung bringen, wobei in jeder Beziehung die Weltmacht USA an vorderster Front in vielen Ländern Aufruhr, Tod, Zerstörung und Vernichtung bringen wird. Es werden aber nicht nur durch die Erdenmenschheit hervorgerufene Zerstörung und Vernichtung sein, denn die Zukunft der Erde wird mit millionenfältigen Toden durch Kriege, Terror und Verbrechen ebenso gezeichnet sein wie auch durch hunderttausendfache Tode infolge von Naturkatastrophen und direkte und indirekte Folgen der unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung. Und grosses Elend unzähliger Tode wird sich in kommender Zeit auch zum Ausdruck bringen durch Hunger, Krankheiten, Seuchen und immer häufiger in Erscheinung tretende Familienmorde, Massenmorde in Schulen, Ämtern, Sekten und bei Veranstaltungen, wie auch durch Lust-, Serien-, Sexual- und Prostitutionsmorde usw. Auch werden durch die Schuld der Menschen und

deren Manipulationen in der Natur, am Planeten, an den Meeren und Gewässern sowie an der Atmosphäre alle Naturgesetze in Aufruhr geraten und Katastrophen wie zur Urzeit hervorrufen. Es werden infolge der Naturzerstörung immer gewaltiger werdende Unwetter viel Leid, Elend, Tod und Zerstörung bringen, wobei sich die Naturkatastrophen unaufhaltbar mehren und immer schlimmere und unkontrollierbarere Formen annehmen. Urweltliche Unwetter mit Hagelgewittern, Eis- und Schneestürmen und immer gewaltigeren sinflutartigen Regenfluten werden weltweit nicht mehr bewältigbare Probleme bringen, weil die Menschheit allem nichts mehr entgegenzusetzen hat, sondern gegenteilig alles dazu tun wird, das gesamte Unheil noch weiter zu fördern, und zwar indem die Überbevölkerung vernunft- und verantwortungslos noch weiter vorangetrieben und schon nach dem ersten Jahrzehnt des 3. Jahrtausends über acht Milliarden Menschen betragen wird. Und die unaufhaltsam steigende Masse der Überbevölkerung, die sich hauptsächlich in Städten konzentrieren wird, wird durch das Gewicht der Millionen von Menschen und ihren Wohn- und Arbeitsbauten die gesamte Tektonik des Planeten gefährlich beeinträchtigen. Das aber wird nebst den vielen und meist schadlos oder nur geringe Schäden hervorrufenden Vulkantätigkeiten auch zu vermehrten Vulkanausbrüchen führen und schon 1951 mehr als 3000 Menschenleben fordern, wenn der Vulkan Lamington in Neuguinea ausbrechen wird. In jedem Jahrzehnt der kommenden Zeit werden auf der ganzen Erde nebst der grossen Anzahl weitgehend ungefährlicher Vulkantätigkeiten auch schwere Vulkankatastrophen folgen. Dazu will ich dir einige aufzählen, wie 1963/64 in Bali ein Ausbruch des Vulkans Agung, der, ebenso wie auch 1977 ein Vulkanausbruch in Zaire, über 2000 Tote fordern wird. Diesen wird 1980 in den USA der Vulkan Mount St. Helens mit nahe 70 Toten und einem gewaltigen und alles zerstörenden Schlammstrom aus Asche und Wasser folgen, und im Jahr 1985 dann in Kolumbien ein Ausbruch des Vulkans Nevade del Ruiz, dem rund 32 000 Menschen zum Opfer fallen werden. 1991 wird dann auf den Philippinen der Vulkan Armero mehr als 1000 Tote fordern. Was sich mit schweren Vulkanausbrüchen ergeben wird, weitet sich auch auf schwere Erdbeben aus, und zwar bis weit ins 3. Jahrtausend hinein. So werden Erdbeben in Marokko im Jahr 1960 rund 13 000, in Persien 1968 rund 7000, im Jahr 1972 deren 11 000, in Guatemala 1976 annähernd 24 000 und in China im Jahr 1976 sogar 870 000 Menschenleben fordern. Und das wird nicht das Ende sein, denn auch im 3. Jahrtausend wird es so weitergehen und sich alles noch steigern. Durch die wachsende Masse Überbevölkerung und deren Gewicht, wie auch durch die stetig steigende Masse unzählbarer Lebewesen und ebenfalls deren Gewicht, die als Nahrung für die Menschheit gezüchtet werden, entstehen auf die Erdplatten gigantische Kräfte, wodurch es zu einer Reihe unterschiedlicher Bewegungen und damit zu gefährlichen Erd- sowie Seebeben kommt, die tektonische Verschiebungen auslösen. Also wird alles nicht folgenlos bleiben, denn je grösser die Überbevölkerung wird, desto mehr wird diese gezwungen sein, immer neue und verheerendere Manipulationen in der Natur, im und am Planeten selbst sowie in der Fauna und Flora vorzunehmen, wodurch alles weiterhin und in immer schlimmerem Mass zerstört und vernichtet werden wird. Auch durch Giftstoffe aller Art, Abfallprodukte, Verbauungen und Ausbeutungen an der Erde werden immer mehr Lebensformen der Fauna und Flora ausgerottet, wie auch durch die Vergiftung der Meere, Flüsse, Seen und allerlei anderer Gewässer die Wasserlebensformen ab- und aussterben. Dies, während andererseits infolge des Fischfleischbedarfs die Meere, Seen und Flüsse durch eine Überfischung leergefischt werden. Auch die Ozonschicht der Erde wird durch verschiedene Abgase und Dämpfe sehr gefährlich geschädigt werden und die Fauna und Flora gefährlich schädigen, wie aber auch die Sonnenstrahlung den Menschen Hautkrebs und andere Krankheiten bringen, die viele Tote fordern werden, was schon ab den 1950er Jahren beginnt und sich schnell steigern wird. Ungeheure urweltliche Stürme und Überschwemmungen in aller Welt, wie auch Bergabgänge und von Jahr zu Jahr wechselnde krasse Jahreszeitenveränderungen infolge der bereits begonnenen und laufenden und sich in kommender Zeit stark ausweitenden und immer rascher voranschreitenden Klimazerstörung und deren sich steigenden Naturkatastrophen werden je länger, je mehr zur Tagesordnung gehören. Und auch dafür liegt dann die Schuld bei der Überbevölkerung und deren verantwortungslosen kriminellen und an Verbrechen reichenden Manipulation an der Natur, der Atmosphäre, dem Planeten und der Fauna und Flora. Auch Feuersbrünste und kaum bezähmbare, kolossale Waldbrände unermesslichen Ausmasses werden rund um

die Welt vieles an Fauna und Flora zerstören und unwiderruflich vernichten. Dabei wird auch die Atmosphäre derart mit Russpartikeln und damit mit Aerosolen geschwängert, wie das auch im Orient durch riesige Ölquellenbrände der Fall sein wird, wenn infolge kriegerischer Handlungen die Ölquellen im Irak in Brand gesteckt werden. Dafür werden die kriegslüsternen USA und ihr Drang nach Weltherrschaft verantwortlich sein, durch deren Armee und die Verantwortungslosigkeit und den Machtwahn zweier amerikanischer Staatspräsidenten, die Vater und Sohn sein werden, der Orient zweimal in Kriegshandlungen verwickelt und sehr vieles zerstört werden wird. Daraus wird unter verschiedenen Sekten des Islam ein sehr lange und weit ins 3. Jahrtausend andauernder Unfrieden entstehen und eine sektenbedingte Morderei und Zerstörung auslösen, was durch die Macht des Diktators vermieden werden könnte, wenn nicht durch die Schuld des amerikanischen militärischen Kriegsgerichts der Diktator des besiegten Landes gehängt werden würde. Und aus diesen zwei Orientkriegen, die durch die USA hervorgerufen werden, ohne dass sie angegriffen oder gefährdet würden, werden sich zwei bösartige grosse und weltumfassende Terrororganisationen bilden, die zum Schein religiös und sektenartig fundiert sein werden, jedoch auf der Erde Mordorganisationen noch nie dagewesenen Ausmasses sein und Tausende von Mordopfern fordern werden. Auch wird es in vier Jahren, also 1948, zur Gründung eines Staates Israel kommen, was israelisch-arabische Konflikte auslösen und zudem zu schweren und zahlreichen israelisch-palästinensischen bewaffneten Auseinandersetzungen führen wird, wobei die Konflikte bis weit ins 3. Jahrtausend anhalten werden. Und langjährige kriegerische Handlungen werden auch im Fernen Osten sowie in Vorderasien stattfinden, wobei Hunderttausende von Toten gefordert und auch die USA mitmischen werden. Doch was weiter durch die Manipulationen der Erdenmenschheit geschehen wird, das werden Folgen sein, die ungeheuer vielfältiger, zerstörender und vernichtender sein werden als all das, was bisher von den Erdbewohnern noch kaum wahrgenommen wird. Die jetzt schon bestehende und mehr als zwei Milliarden Menschen umfassende Überbevölkerung hat bereits viele nicht wieder gutzumachende Schäden am Planeten und an der Fauna und Flora hervorgerufen, woraus auch an der Atmosphäre und am Klima grosse Wandlungen hervorgehen; und es werden weitere und noch vielfältigere Geschehen zerstörender und vernichtender Art aus den verantwortungslosen Machenschaften der weiter anwachsenden Erdenmenschheit in Erscheinung treten. Also ergibt sich auch, dass die Auenwälder, Auen Ebenen, Felder, Wälder und Wiesen immer mehr zerstört und verbaut, wie auch Bachläufe begradigt, umgeleitet, verändert und teilweise unterirdisch angelegt werden, um Fabriken, Flughäfen, Strassen und Werkstätten bauen zu können, wie auch um den notwendigen Raum für Wohnbauten für die weiterhin und immer schneller steigende Überbevölkerung zu schaffen. Das führt in kommender Zeit dazu, und zwar speziell gegen Ende des 20. Jahrhunderts und nach dem Beginn des 3. Jahrtausends, dass die ungeheuren Wassermassen der immer gewaltiger werdenden Regenfluten ihren Weg in die Häuser der Menschen finden, weil sie nicht mehr in der unbewohnten Natur entweichen und nicht mehr in natürlichen Wasserwegen abfliessen können. In kommender Zeit werden auch Bergstürze verschiedener Art in vielen Ländern der Erde grosses Unheil anrichten und sehr viele Menschenleben fordern, wie auch rund um die Welt die Gletscher, jedoch auch die Pole schmelzen und die Meere ansteigen lassen, während Lawinen grosse Schäden anrichten und ebenfalls viele Menschenleben fordern werden. Auch werden die Erdbeben, Seebeben und die daraus entstehenden Seebebenfluten zunehmen und grosse Zerstörungen auf dem Land anrichten sowie auch Hunderttausenden von Menschen den Tod bringen. Auch die Stürme steigern sich in ihrer Stärke und Zahl immer mehr und werden immer gewaltiger und zerstörender. Und auch daran wird die Überbevölkerung Schuld tragen, denn sie wird durch ihre Manipulationen in der Natur allgemein ungeheuer viel Falsches, Gefährliches und Schlechtes hervorrufen, um alle notwendigen Dinge gewinnen zu können, die zu ihrem Erhalt und zum weiteren unkontrollierten Anstieg der Nachkommenschaft und wiederum zu deren Erhalt erforderlich sind. Dadurch werden immer mehr Naturkatastrophen, Ausrottungen bei Fauna und Flora und Zerstörungen in der Natur und am Planeten selbst hervorgerufen, wobei diesbezüglich alles schon in früherer Zeit begonnen hat, jedoch schon in nur einem Jahrzehnt ab heute gerechnet sehr nachteilig für die Welt zu wirken beginnt. Die ungeheuren Massen und Gewichte der sich immer mehr ausweitenden Städte und Dörfer und die Ausbeutung der Erdrressourcen schädigen die inneren Strukturen und das Gleich-

gewicht sowie die Tektonik des Planeten, was zwangsläufig zu erdinneren Verschiebungen und Verwerfungen führt und vermehrt Erdbeben und Seebeben hervorrufen wird, wobei dann die Toten letztlich in die Hunderttausende und in die Millionen gehen werden. Und diese Beben haben auch Einflüsse auf den gesamten irdischen Vulkanismus, folglich auch die Vulkane weltweit vielfach Unheil bringen werden. Doch nicht genug damit, denn durch die stetig wachsende Überbevölkerung, die schon in 70 Jahren auf weit über acht Milliarden angewachsen sein wird, werden viele ungeheure und unlösbare Probleme in Erscheinung treten. Hungersnöte werden ebenso gesteigert wie auch der Energiebedarf, dem durch gefährliche radioaktive landschafts-, wasser- und fauna- und flora- sowie atmosphärenverseuchende Atomkraftwerke entgegengewirkt werden wird, die immer schadenanfällig bleiben werden und gar im Jahr 1986 in der Ukraine und 2011 in Japan tödliche Katastrophen hervorrufen und viele Tausende von Toten fordern werden. Auch werden wieder alte und ausgerottet geglaubte Krankheiten auftreten, wie auch mehrere neue weltumfassende Seuchen, die Millionen von Menschenleben fordern. Auch ein Massentourismus rund um die Welt wird sich ergeben, woraus viel Leid und Schaden hervorgehen wird, weil dadurch weltweit gefährliche Krankheiten und Seuchen verbreitet und sehr viele Menschenleben fordern werden. Doch auch Insekten, Pflanzen und Tiere usw. mancherlei Gattungen und Arten werden weltweit verschleppt, die in anderen Ländern einheimische Arten verdrängen und ausrotten, wodurch in Fauna und Flora nicht wiedergutzumachende Ausrottungen und Veränderungen entstehen. Und ist in Europa die neue Diktatur entstanden, die viele Länder umfassen wird, dann werden in Arabien und auch in anderen Ländern Aufstände gegen ihre diktatorischen Machthaber entstehen, wodurch jedoch nur neue Diktaturen daraus hervorgehen, wie teilweise auch langjährige Bürgerkriege, die Hunderttausende von Menschenleben fordern werden. Dann, nach Beginn des 3. Jahrtausends, tritt auch im neuen Deutschland, das nach Beendigung des noch bis nächstes Jahr anhaltenden Weltkrieges schnell wieder aufgebaut werden wird, eine verantwortungslose Machtbesessene hervor, der alle dummen Machtunersättlichen der neuen Vielvölker-Diktatur huldigen werden. Und dies werden sie tun ohne zu wissen, dass sie aus verborgenem Hass bössartige Intrigen gegen Deutschland hegt und dieses politisch und wirtschaftlich zerstören will. Und alle werden sie gewähren lassen, weil sie in ihrem Machtgebaren, ihrer Selbstsucht und Dummheit nicht bemerken werden, was die Frau will und wie sie veranlagt sein und es ihr auch gelingen wird, eine Massenflucht von Menschen aus Afrika, Asien und dem Orient nach Europa hervorzurufen. Dies werden dann Verbrecherbanden nutzen, um besonders aus afrikanischen, arabischen und asiatischen Ländern Menschen gegen hohe Summen Geldes auf Schleichwegen oder auf normalen jedoch langen, umständlichen, hindernisreichen und gefährlichen Wegen nach Europa zu bringen, wobei viele der echten und falschen Flüchtlinge sterben werden, und zwar besonders viele Tausende aus Afrika, die mit verlotterten Schiffen und Booten über das Mittelmeer in den Süden von Europa gelangen wollen. Die Folgen dieser durch die gewissenlose Machthaberin hervorgerufenen Millionen von wirklichen hilfebedürftigen und falschen Flüchtlingen werden sein, dass auch eine sehr grosse Zahl Scheinflüchtlinge nach Europa gelangt, die in der neuen Vielländer-Diktatur nur ein gutes Leben erhoffen oder kriminelle Taten begehen wollen. Es wird also auch eine grosse Anzahl Kriminelle und Mordgesindel unter den Flüchtlingen sein, die dann kriminelle und verbrecherische Handlungen begehen werden, während Terroristen, die ebenfalls mit den Flüchtlingsströmen ungehindert in Europa Einlass finden, darauf warten werden, Tod, Unheil, Verderben und Zerstörung zu verbreiten. In dieser Weise wird ganz Europa von Flüchtlingsströmen überschwemmt werden, woraus auch ein ungeheures Asylantenproblem in Erscheinung treten wird. Vorausschauungen haben auch aufgezeigt, dass schon in naher kommender Zeit in ganz Europa und auf dem amerikanischen Kontinent unter Jugendlichen und Erwachsenen sich eine viele Tote fordernde Drogensucht anbahnt, die weit ins 3. Jahrtausend hinein bestehenbleiben wird. Weltweit wird ab Mitte der 1980er Jahre die wirtschaftliche Hochkonjunktur zusammenbrechen und eine ungeheure und noch nie dagewesene Arbeitslosigkeit und viel Elend und Not bringen, wie auch eine kalte und gleichgültige Beziehungslosigkeit unter den Menschen entstehen wird. Dies wird aber auch die Kriminalität und Verbrechen sowie den Terrorismus stark ansteigen lassen, wobei auch kriminelle und verbrecherische Banden aus armen Ländern sich in den Industriestaaten in Europa ausbreiten und Einbrüche, Betrug und Diebstahl begehen und selbst vor Mord nicht zurück-

schrecken werden. Banken werden durch Habgier und Unverstand sich selbst in den Ruin treiben, wie auch viele Länder sich masslos verschulden werden, weil die Regierungen die finanziellen Mittel unsinnig verschleudern, die sie von ihren Völkern als Steuern eintreiben und diese durch alle möglichen Finessen immer weiter erhöhen und auch immer mehr Dinge, Nahrungsmittel und Waren mit Steuern belegt werden. Ein politischer und auch religiöser sowie rassistischer Hass, terroristischer Extremismus und ein Neonaziwesen usw. werden sich nach dem Weltkriegsende nächstes Jahr rund um die Welt aufbauen, weltweit verbreiten und viel Unheil und Morde hervorrufen. Auch die Prostitution wird in kommender Zeit ausartende Formen annehmen und weltweit «ehrbar» und öffentlich und von den Obrigkeiten auch besteuert und geschützt werden, wie aber auch eine öffentliche Prostitution und Prostitutionswerbung zugelassen wird. Selbst Kinder werden von der Prostitution nicht verschont und in kommender Zeit immer mehr von den eigenen Eltern oder von fremden Kinderschändern missbraucht, verkauft oder ermordet. Schon in einem Jahrzehnt werden Geräte in den Handel kommen, die als «Fernsehapparate» bezeichnet werden und in zwei bis drei Jahrzehnten in jeder Familie ebenso zum Alltag gehören wie ab den 1980er Jahren die Technik der Computer. Diese Techniken, wie Fernsehen und Computer, werden zukünftig ebenso zu den wichtigsten Informationsmedien gehören wie auch kleine tragbare Kommunikationsgeräte, die besonders ab Beginn des 3. Jahrtausends massenweise von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen genutzt werden und durch die sehr viele Menschen einer Sucht verfallen und alle zwischenmenschlichen Beziehungen einbüßen. Gleichermassen wird es zu einer Computersucht kommen, wie auch zur Sucht mit Computerspielen und anderen elektronischen Spielen, wovon Erwachsene, Jugendliche und Kinder befallen werden, wodurch Familienverhältnisse und Freundschaften bis zur Auflösung beeinträchtigt und zerstört werden. An der Entwicklung der digitalen Techniken, wie diese zukünftig genannt werden, wird schon seit geraumer Zeit in Amerika, Deutschland, Japan und in der Sowjet-Union fleissig gearbeitet, folglich sich ab den 1980er Jahren diese Technik in vielfältigen Formen ergibt und dann sehr schnell in der Weltbevölkerung verbreitet wird, was dann vielerlei grosse Probleme hervorruft. Und dies wird sowohl in gesundheitsschädlicher Weise sein, wie sich alles auch auf die Kriminalität, das Verbrechen und auf den sich schon in den nächsten Jahrzehnten beginnenden und sich sehr schnell brutal und mörderisch ausbreitenden, weltweiten politischen, religiösen und sektenbedingten Terrorismus ausweiten wird. Die Menschen der Erde werden durch diese Techniken in kommender Zeit in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen verarmen und in ihren Gedanken und Gefühlen kalt, gleichgültig, mitleidlos und selbstsüchtig werden, wie aber auch verdummen und völlig fremd gegenüber der Umwelt, den Mitmenschen und der Wirklichkeit werden. Alles wird dazu führen, dass nur persönlich zweckbestimmt gedacht und gehandelt und wirkliche, wahre Liebe zu einer Rarität wird. Ehebündnisse werden nur noch eingegangen, um einem bestimmten Status zu frönen, der nur mit Ansehen und Geld gehandelt wird, was dazu führt, dass sehr viele Bündnisse nicht lange bestehen, Familien zerstört und Nachkommen nicht erzogen, misshandelt, ermordet oder sexuell missbraucht werden. Dadurch werden viele asozial und verwaorlosen, wie viele von ihnen, wie aber auch erwachsene Menschen, schon ab Ende der 1950er Jahre ein Leben zu führen beginnen, das vielfach nur noch auf Drogen ausgerichtet ist. Ab der endenden Zeit der 1970er Jahre wird das Drogenproblem immer mehr überhandnehmen, wie auch die Sucht nach ständigen Vergnügen, was sich durch das Aufkommen zerstörerisch und disharmonisch wirkender Klänge noch steigert, die irrig als Musik gelten werden, die jedoch die Gedanken, Gefühle und die Psyche schlecht beeinträchtigen und Krankheiten verfallen lassen. Auch religiöses Sektierertum wird immer häufiger in Erscheinung treten und viele Tote fordern, wobei ich besonders einen Massenselbstmord einer Sekte im Jahr 1978 in Guyana mit mehr als 900 Sektenmitgliedern anführen will, und weil ein solcher Sektenfall sich auch in der Schweiz ereignen wird, will ich auch dieses Geschehen ansprechen, das sich 1994 ergeben wird, bei dem 38 Morde und 15 Selbstmorde von Sektenmitgliedern begangen werden. Dieses Ereignis wird darauf zurückführen, weil angeblich für die Sektenmitglieder eine Rückkehr in ihre ursprüngliche Heimat auf einem anderen Planeten erfolgen soll, weil die Erde von den Menschen zugrunde gerichtet und das Leben darauf unmöglich werde. Daher werde es notwendig sein, in das «Reich des Geistes» und damit zum Sirius zurückzukehren. Tatsächlich wird in Wirklichkeit zum grössten Teil eine systematische und grausame Ermordung der

Sektenmitglieder erfolgen. In der Schweiz und in Kanada werden Männer, Frauen und Kinder der Sekte betäubt und vergiftet, auch erschossen oder erstochen, während andere, die sich gegen die Ermordung zur Wehr setzen, zusammengeknüppelt und totgeschlagen werden. Die Geschichte dieser Sekte wird sehr absurd sein, und es wird auch eine innere Abhängigkeit und ein sexueller Missbrauch der Mitglieder durch die Sektenführung erfolgen, wie das auch bei vielen anderen alten und neuentstehenden Sekten so ist und sein wird. Besonders ab 1950 wird in religiösen, sektiererischen und in esoterischen Kreisen, wie aber auch durch dumme Behauptungen von Sterndeutenden, falschen Hellsehenden und wirren und verschwörenden Deutern alter Überlieferungen ein weltumfassender Jahrtausendwettbewerb aufgebaut, durch den viele Selbstmorde und Morde geschehen werden. Es werden sich aber ab 1950 auch viele Betrüger erdreisten, sich als angeblich von Gott Auserwählte zu erkennen geben müssen, um dadurch ihre Gläubigen finanziell und auch sexuell ausbeuten und sie ihnen hörig machen zu können. Andere Verantwortungslose auf der ganzen Erde werden ebenfalls ab dieser Zeit das Bekanntwerden von Beobachtungen nicht erklärbarer Flugobjekte nutzen, um lügenhaft zu behaupten, dass es sich dabei um Fluggeräte fremder Welten handle, die dann UFOs genannt werden und mit deren Wesen sie persönliche Berührungen gehabt hätten oder wichtige Verbindung haben würden. Einige unter diesen Verantwortungslosen werden wider die Wahrheit behaupten, dass sie gottgesandt seien und göttliche Botschaften erhalten würden, um die Menschheit der Erde zu retten oder um sie in das Reich Gottes zu heben. Aus diesen Behauptungen und Lügen werden betrügerische sogenannte UFO-Sekten hervorgehen, deren Gründer mitlaufende Gläubige um sich sammeln, die sie belügen, täuschen, finanziell ausbeuten oder gar in mancherlei Weise missbrauchen, besonders Frauen und Kinder in sexueller Weise, wie das seit alters her auch bei religiösen Sekten und speziell auch bei sogenannten Geistlichen der katholischen Kirche und bei Anstalts-Erzieherpersonen der Fall ist und auch weiterhin so sein wird. Unter anderen werden solche Sekten und deren Mitläufer Widersacher gegen dich sein, die dich beschimpfen werden und dir und deiner Aufgabe Schaden zufügen wollen, wie das auch von Theologen, Journalisten und dergleichen sein wird, die religiös oder rechthaberisch und überheblich besessen sein werden. Und es wird auch die Zeit kommen, wenn du deine Aufgabe annimmst und ihr obliegst, dass dir die Widersacher aller Art durch Lügen, Betrug und Verleumdung deine Aufgabe streitig machen und Unwahrheiten über dich verbreiten, weil sie angeblich mit meinen Nachfahren Verbindungen pflegen würden, die nach meinem Weggehen zu dir kommen und die Verbindung mit dir weiterführen. Das wird alles natürlich nur dann sein, wenn du dich deiner Aufgabe zuwendest, was du allein zu entscheiden hast, jedoch wissen musst, dass du dann bis ans Ende deiner Tage mit Menschen meiner Art in Verbindung bleiben wirst. Und das wird so sein, wie auch, dass Betrügende in Erscheinung treten, die behaupten werden, dass sie Nachkommen meiner Nachkommen und Gesandte von den Plejaren seien. Und auch das wird ein Grund dafür sein, dass du in unserem Auftrag, wie auch meine mir Nachfolgenden, die den Menschen bekannten Plejaden als unser Herkunftsternsystem nennen und diese falsche Benennung so lange nutzen werden, bis die Betrügenden und Lügenden nach längerer Zeit durch ihre Lügen ungewollt ihr verwerfliches Tun offenbar machen. Also werdet ihr die ersten Jahre nicht richtigerweise von Plejaren, sondern von den auf der Erde bekannten Plejaden reden und erst dann die richtige Benennung anführen, wenn die Zeit dafür gekommen sein wird, die Betrügenden zu entlarven. Doch darüber sollst du schweigen bis zu jenem Zeitpunkt, wenn meine Nachfahren und sonstigen Nachfolgenden dich auffordern, die richtige Bezeichnung ihrer Herkunft zu nennen, die lange verheimlicht werden muss, weil die selbstsüchtig Betrügenden lange lügen und behaupten werden, mit angeblichen Wesen von den kein Leben tragenden Plejaden des Plejadensystems in Verbindung zu stehen, womit sie dich und meine Nachkommen usw. lügend und verleumdend in Verbindung bringen werden. Daher – insofern du dich für deine Aufgabe entscheiden wirst, die ich dir später noch weiter und sehr viel ausführlicher erklären werde – werden meine Nachfahren, wie auch andere mir Nachfolgende und auch du zuerst die Plejadengestirne als mein und meiner Nachkommen usw. Herkunftsternsystem bezeichnen, um erst dann richtigerweise unser Sternsystem Plejaren zu nennen, wenn sich die Betrügenden und Verleumdenden offen erkennbar und sich unfreiwillig selbst als Lügende bekanntgemacht haben. Es wird aber auch weiter sein, dass Verschwörungen gegen dich erschaffen werden, denen du jedoch

keine Beachtung schenken sollst, wie auch nicht den vielen Anfeindungen zahlreicher Widersacher, von denen dann einige gläubige Anhänger einer Sekte sind. Es wird aber auch mehrmals sein, dass versucht werden wird, dich zu töten. Und wenn ich nochmals davon rede, dass schon bald ein Jahrtausendwechselwahn aufbereitet wird, so ist dazu noch zu sagen, dass viele Verschwörer auftreten werden, die mit unsinnigen Behauptungen und Vermutungen Angst und Schrecken verbreiten und behaupten werden, dass zum Jahrtausendwechsel die Erde vergehen werde, was jedoch nicht sein wird, wie auch die Lüge nicht Wahrheit werden wird, dass auserwählte Menschen der Erde durch Engel oder Menschen von fremden Welten gerettet würden. Auch all dies sind Auswüchse und Folgen der wachsenden Überbevölkerung, die immer mehr Verantwortungslose hervorbringt, die mit Lügen und Betrug über ihre Gläubigen herfallen werden und sie durch Angst und Schrecken ausbeuten können. Also wird es zukünftig sein, dass grundsätzlich der eigentliche Ursprung aller kommenden Übel in Zukunft die vielfältigen Manipulationen sind, die aus der Überbevölkerung hervorgehen, denn je grösser, umfangreicher und vielfältiger diese wird, desto gewaltiger werden die daraus entstehenden Probleme. Und wenn die Erdenwelt zugrunde gerichtet wird, dann ist die Menschheit der Erde selbst die schuldige Urheberin, denn dadurch, wenn sie die wirkliche Ursache dafür schafft, die in der immer höher steigenden Zahl der Überbevölkerung liegen wird, erfolgt eine planetenweite Zerstörung der Natur. Es wird also kein von Menschen eingebildeter Gott irgendeiner Religion oder Sekte sein, der die kommenden ungeheuren Katastrophen, Auswüchse, Probleme und alles Unheil erschaffen wird, um die Menschheit zu bestrafen, wie seit alters her falsche Propheten, Gläubige und Vertreter von Religionen und Sekten durch Lügen behauptet haben, denn in Wahrheit wird alles die Schuld der Erdenmenschheit sein, die durch die überbordende Überbevölkerung das gesamte Unheil heraufbeschwört. Doch auch in kommender Zeit und bis weit in die Zukunft hinein werden dreiste gleichgesinnte Lügenbolde und wirre Gläubige dumm behaupten, dass alle Geschehen strafende Werke Gottes seien, obwohl einzig und allein die Überbevölkerung und damit die Masse Erdenmenschheit die Urheberin aller Schrecken sein wird. Weiterhin nämlich wird sich der einzelne Mensch in seinem Wahn als höchstes und gewaltigstes Wesen im Universum wähnen und unvermindert nach altherkömmlicher Manier weitermachen. Also wird durch die Schuld der Überbevölkerung und durch die Gleichgültigkeit, den Grössenwahn, die Unvernunft und Selbstherrlichkeit der Menschheit der Erde die Macht der Natur herausgefordert, die sich schon seit geraumer Zeit aufzubauen und gegen die ausartenden Manipulationen der bereits rapid wachsenden Überbevölkerung zu wehren beginnt und sich weiterhin bis in ferne Zukunft in immer gewaltbringenderer Weise wehren wird. Diese Tatsache wird von jenen Menschen nicht wahrgenommen, die dafür wissenschaftlich gebildet, doch für die wahrheitlich sich ergebenden Dinge in der Natur blind sind. Die Naturgewalten auf der Erde werden schon bald immer schlimmere Auswirkungen bringen und überhandnehmen, weil durch die sich überbevölkernde Erdenmenschheit und deren Manipulationen der gesamte Planet beeinträchtigt wird, was den gesamten natürlichen Gang der Elemente und des Lebens derart stört und zerstört und dies auch weiterhin tut, dass sich im 3. Jahrtausend die schlimmsten Befürchtungen unaufhaltsam bewahrheiten werden. Das habe ich dir alles zu erklären, diese prophetischen und auch voraussagenden Worte, die der Wahrheit entsprechen und sich erfüllen werden, wenn keine Rückkehr zur Vernunft erfolgt und die Überbevölkerung und ihre Manipulationen an der Natur, dem Planeten, der Atmosphäre und Fauna und Flora nicht radikal gestoppt und beendet werden. Fasse nun alles zusammen, all meine Erklärungen und Worte, die du von mir vernommen hast. Fasse den Mut, das Gesagte zu überdenken und daraus richtig zu handeln und deine Entscheidung zu fällen, ob du die dir erklärte Aufgabe annehmen oder ablehnen willst. Es ist dafür für dich genügend Zeit bemessen, denn du sollst nicht gedrängt sein und mir erst deine Antwort nennen, wenn ich in drei Tagen wieder hier sein werde und um deine Entscheidung nachsuche. Bedenke die prophetischen Darlegungen ebenso wie die Voraussagen, die du nach deinem Verstand und deiner Vernunft sehr wohl zu unterscheiden und zu beurteilen vermagst.

Eduard ... Alles, was du gesagt und erklärt hast, habe ich sehr gut verstanden und während deinen Erklärungen auch darüber sehr genau und gründlich nachgedacht, wie auch über all das, was du mich

lange Zeit telepathisch gelehrt hast. Darum denke ich – und ich habe dazu auch ein gutes Gefühl –, dass ich nicht weiter nachdenken muss, weil mein Entschluss bereits klar und deutlich feststeht. Meine Antwort ist, dass ich mich bemühen und die Aufgabe tragen werde.

Sfath ... Das, ... ich erkenne, es ist tatsächlich ernst gemeint, erstaunlich, denn aus deiner Stimme klingt Klarheit, Mut und der Wille dafür, alles wirklich zu verstehen, wie auch, das zu tun, was du sagst. Erstaunlich, doch ich habe mich nicht in dir getäuscht, denn du bestätigst mit deiner Entscheidung exakt das, was ich seit deiner Geburt bis heute immer wieder neuerlich festgestellt und erkannt habe, nämlich, dass du in deinem jungen Alter doch schon erwachsen bist, wenn ich dein Bewusstsein, dein Wissen, deinen Verstand und deine Vernunft in Betracht ziehe. So höre denn, was ich noch zu sagen habe, nämlich dass du fortan bei mir sehr viel lernen und ein grosses Wissen in verschiedenen Dingen erlangen und benötigen wirst, um im Sinn deiner Aufgabe zu handeln, im Sinn einer Wandlung die Menschen der Erde zum Besseren zu führen. Mache alles aus deiner Aufgabe öffentlich für alle Menschen der Erde, durch Belehrungen in allen dir möglichen Formen. Bemühe dich durch die altherkömmliche «Lehre der Propheten», bei den Menschen der Erde eine Änderung und Wandlung in positivem Sinne zu erreichen, wobei du keinen Unterschied zwischen den Menschen machen sollst, weder zwischen weiblichen, männlichen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, wie auch nicht hinsichtlich Hautfarben, Rassen, gesellschaftlichem und beruflichem Stand. Auch jeder religiöse und sektiererische Glaube der Menschen soll und darf niemals ein Grund für dich sein, einen Unterschied zwischen den gläubigen, andersgläubigen oder nichtgläubigen Menschen zu machen. Du musst aber wissen, dass alles sehr schwer sein wird, weil du nicht missionieren und nicht überzeugen, sondern nur in der Weise die Lehre und die Wahrheit bringen sollst, indem du aus dem Hintergrund heraus belehrst, lehrst und deine Pflicht erfüllst. Sei immer darauf bedacht, für jeden Menschen nur belehrend und lehrend zu sein, niemals jedoch überzeugend, denn durch eine Überzeugung werden die Gedanken und die persönliche Meinung des anderen Menschen unterdrückt, weggedrückt und zerstört und durch andere Gedanken und eine andere Meinung überlagert. Das aber darf nie sein, denn jeder Mensch muss sich für seine Gedanken, Gefühle und für seine Meinung, seine Einstellung, sein Handeln und Verhalten in jeder Beziehung durch seinen eigenen freien Willen selbst entscheiden. Und das muss jeder Mensch in sich allein, weshalb er nur belehrt und ihm gelehrt werden darf, um selbst darüber nachzudenken und daraus die Richtigkeit und Wirklichkeit zu erkennen. Und wird das getan, dann findet der Mensch in der Wirklichkeit auch die Wahrheit, die immer und in jedem Fall nur in der Wirklichkeit enthalten sein kann. Und werden die Wirklichkeit und die Wahrheit erkannt, dann formt sich daraus die Gewissheit und damit das Wissen, dass alles unumstösslich miteinander unabänderbar übereinstimmt. Sei bei Belehrungen und Lehren und auch in deinem Leben, Handeln und Verhalten, in all deinem Tun und im Umgang mit der Natur, den Menschen und der gesamten Fauna und Flora immer bescheiden, gut und hilfreich, mitfühlend, ehrlich und unverzagt, wie du es schon seit deiner Geburt bist. Trete nicht in den Vordergrund, damit dich die Menschen nicht verehren, sondern nur ehren und würdigen. Verlange nie nach Dank und Lohn dafür, was du belehrst und lehrst oder auch sonst immer tust. In dieser Weise kannst du den Menschen beistehen und helfen, auch wenn es zuerst nur wenige sein werden, weil sie selbst und ohne beeinflusst zu werden nach ihrem eigenen Willen den Weg zu dir finden und die Lehre lernen und befolgen müssen. Bedenke dabei immer und sei dir gewiss, dass ein Mensch niemals durch einen anderen Menschen verändert werden kann, und zwar in seiner Gedankenweise, seinen Interessen, seinem Verstand, seiner Vernunft und seinem Wesen, Handeln und Verhalten. Grundsätzlich nämlich vermag dies jeder Mensch nur für sich selbst zu tun, indem er sich selbst findet und aufmerksam sich selbst belehrend wandelt und sich demgemäss ändert, wie, was und wer er sein will. Jeder Mensch hat so die Möglichkeit und Macht in Eigenverantwortung, sich vor allem zu bewahren, was ihm durch eine falsche Gedankenweise, durch Unverstand und Unvernunft, Interessellosigkeit sowie falsches Handeln und Verhalten Schaden bringt. Zaudert er und handelt er nicht korrekt, dann versagt er darin, selbst für alles die Verantwortung wahrzunehmen und sich zu einem wahren Menschen zu machen.

Eduard Was du sagst, Sfath, daran werde ich immer denken.

Sfath Dass du das tun wirst, dafür besteht für mich kein Zweifel, doch jetzt habe ich lange gesprochen und will ...

Leserfrage

Sie haben in Ihren Büchern und Schriften geschrieben, dass von den irdischen Religionen Christentum, Buddhismus und Islam nur gewisse wenige Ausführungen und Erklärungen akzeptierbar und richtig seien. Können Sie das etwas genauer erläutern, eben wie es verstanden werden muss?

E. Friedrich, Deutschland

Antwort

Meine Äusserungen, dass in irdischen Religionen Buddhismus, Christentum und Islam nur gewisse wenige Teile akzeptabel und richtig seien, beziehen sich einzig und allein auf Werte, wie diese gemäss der uraltherkömmlichen «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» resp. in der «Geisteslehre» resp. der «Lehre der Propheten» des Ur-Ur-Ur-Propheten Nokodemion gegeben sind. Diesbezüglich sind jedoch in den buddhistischen, christlichen und islamischen Religionslehren nur wenige Werte enthalten, wobei diese auch in keiner Weise auf diese Religionen selbst zurückführen, sondern auf die Nokodemion-Lehre resp. die «Geisteslehre». Zur genaueren Beantwortung Ihrer Frage habe ich mit Ptaah beim 654. Kontaktgespräch am 16. Juni 2016 Rücksprache gehalten und ihn die Zusammenhänge zwischen der «Geisteslehre» und dem Buddhismus erklären lassen.

Billy

654. Kontaktgespräch am 16. Juni 2016

Billy ... Sieh hier, darum handelt es sich, was ich hier geantwortet habe, wozu ich deine Hilfe brauche, um die Leserfrage korrekt beantworten zu können, wobei ich denke, dass auch andere Leute der Bulletinleserschaft an der Sache interessiert sind. Dabei, so denke ich, ist es wohl notwendig, zu erklären, wann, wie und warum Werte der «Geisteslehre» in die wirren Buddhistenlehren integriert wurden. ...

... Dazu wäre es meines Erachtens nun notwendig, dass du etwas genauere Angaben darüber machst, wie sich alles ergeben hat. Du hast mir das Ganze ja schon einmal in einem privaten Gespräch dargelegt, doch denke ich, dass du das mir damals Erklärte in Kurzform nochmals wiederholen und erklären könntest, weil dir alles geläufiger ist als mir.

Ptaah Ja, das kann ich tun: Die «Geisteslehre» haben zwei altlyranische, ferne Nachfahren aus der vor 13 500 Jahren zur Erde gekommenen «Emigrationsmacht» als «Auswanderer» vor 2891 Erdenjahren in den Osten der Erde gebracht, resp. zu einer grösseren Gruppe Erdenmenschen, die in einer gebirgigen Gegend des heute Burma resp. Myanmar genannten Landes gelebt haben (Anm. Billy: früher Bama/Birma/Myanma). Diese Gruppe, die 309 weibliche und männliche Erdenmenschen umfasste, bildete einen kleinen Orden mit einer Lehrstätte, der in geheimer Weise bis anfangs des 20. Jahrhunderts Bestand hatte. Diese Gruppe konnte sich durch stete Nachkommen bis in die Neuzeit erhalten, wobei jedoch diverse Mitglieder aus der Gemeinschaft abwanderten, und zwar hauptsächlich in die Gebiete des damaligen Nordindien. Ab dem Jahr 1814 begann die Gruppe jedoch infolge sich häufender Todesfälle langsam auszusterben, folgedem um 1850 die Gruppe nur noch aus 32 Personen unterschiedlichen Alters bestand. Also ist wiederholend zu sagen, dass vor nahezu 2900 Jahren im

damaligen Gebiet des heutigen Burma, wo die «Geisteslehre» gelehrt wurde, ein kleiner geheimer Orden mit einer kleinen Lehrstätte entstand, wobei dieser Orden nahezu 2900 Jahre bis 1917 bestand. Mein Vater Sfath pflegte dann ab 1856 während rund 50 Jahren Kontakt mit dem oberen Ordensleiter, den er oftmals besuchte und den er auch in der Satipatthāna-Meditation unterrichtete. Der kleine Orden umfasste damals noch vier Personen, von denen der Ordensleiter 1907 starb, dem die restlichen drei ebenfalls in hohem Alter stehenden Ordenspersonen nachfolgten und damit der geheime Orden sein Ende fand. Die damals belehrten Erdenmenschen der genannten Gruppe, die anfänglich 309 Personen umfasste, verbreiteten die ihnen gebrachte Lehre einerseits unter ihresgleichen, andererseits aber auch, indem einige ihre Heimat verlassen und den Weg nach dem damaligen Nepal resp. Nordindien gegangen sind, wo sie das Gelernte ebenfalls verbreiteten, jedoch mit nur geringem Erfolg. Nichtsdestotrotz hat sich die «Geisteslehre» auch dort teilweise bei einer Gruppe Interessierter verbreitet und während rund 530 Jahren erhalten, wobei sich die Lehreanhänger um der Lehre und des Wandels willen zum «erleuchteten und erwachten» Menschen als «Bodhi» bezeichneten, was eben «Erleuchtet und Erwacht» bedeutet. Die Lehre wurde erhalten und dann auch von Siddhattha Gotama resp. Siddhartha Gautama gelernt, jedoch von ihm nicht verstanden und nach eigenem Ermessen in eine völlig fremdartige und wirklichkeitsfremde, falsche Lehre umgewandelt, wobei er jedoch ansatzweise verschiedene gute Werte der Geisteslehre in seine Phantasielehre integrierte. Also ist zu verstehen, dass die Werte der «Geisteslehre», die teilweise in der Buddhismus-Religion aufgeführt sind, sich nicht auf den bekannten Buddhismus beziehen, der vor rund sechs Jahrhunderten vor Immanuel (Chr.) durch Siddhartha Gautama gegründet und als Lehrtradition und Religion weltweit verbreitet wurde. Diese Lehrtradition und Religion sind jedoch nicht viel besser als jede andere Religion mit ihren Irrlehren und Phantastereien, weil sie fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit sind.

Billy Also ist damit klar, dass mit dem, was ich geschrieben habe in bezug auf das Gute und Positive im Buddhismus, nicht die wirre Lehre des Siddhartha Gautama und damit nicht der bekannte Buddhismus selbst gemeint ist, der weltweit zwischen 350 und 500 Millionen Anhängern hat und der besonders in China, Bhutan, Japan, Kambodscha, Laos, Mongolei, Myanmar, Sri Lanka, Korea, Thailand, Tibet und Vietnam verbreitet ist. Mit meinen Ausführungen und Erklärungen ist nämlich grundsätzlich der «Bodhismus» (Erleuchtet, Erwacht) gemeint, der im Norden vom frühen Burma einer grösseren Gruppe Menschen als «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» resp. «Geisteslehre» resp. «Lehre der Propheten» gelehrt wurde und heute nicht mehr weitherum gelehrt wird, weil es keine Bodhismusanhänger mehr gibt.

Ptaah Das entspricht dem, was seit 1917 gegeben ist.

«Alles Grosse in der Welt entsteht durch stille Taten, und alles Übel in der Welt geschieht durch böse, laute Taten.»

Buch «OM», Kanon 32, Vers 588

Unkontrollierte böse und laute Worte und ihnen folgende böse Handlungen und Taten entstehen aus gleicherart bösen und krankhaft zerstörerischen Gedanken und Gefühlen psychopathischer, verantwortungsloser Menschen, die keinerlei Selbstkontrolle über sich ausüben. Sie lassen ihren ausgearteten Emotionen der selbsterzeugten Bösartigkeit, Gier, Menschenverachtung, Lieblosigkeit und ihrem Hass, ihrer Rache- und Vergeltungssucht sowie Gewalttätigkeit einfach freien Lauf, und zwar ohne jede Rücksicht auf Verluste an der Psyche und an Leib und Leben der Menschen und anderer Lebensformen. Dabei schaden sie sich natürlich auch selbst. Wer nämlich unkontrolliert und bösartig laut wird, übt diese Form von Gewalt und Zwang auf sich selbst und auch auf andere Menschen aus, um seinen kriminellen Willen gegen andere durchzusetzen und sein krankhaftes Machtstreben um jeden Preis zu demonstrieren.

Alles in allem ein krankhaftes und psychopathisches Verhalten, in das sich ein Mensch hineinmanövriert, der keine Ausgeglichenheit und keinen inneren Frieden gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten in sich aufgebaut hat, sondern nur seinem Selbstwahn frönt, womit er seine Umwelt terrorisiert und aufs Schlimmste drangsaliert, wenn ihm nicht mit logischer Gewalt Einhalt geboten und er nicht eines Besseren belehrt bzw. zur Vernunft gebracht wird. Ein gutes Beispiel dafür sind alle laut schreienden und damit das Volk manipulierenden Politiker und sonstigen Machtausübenden, die sich dabei eher wie wilde Affen denn als kultivierte Menschen benehmen. Wenn man die verzerrten Gesichter und affenähnlichen Grimassen dieser Art von Mensch betrachtet, kann einem von der Aggression, der Dumpfheit, Ichsucht, Aufwieglerei, Unwürdigkeit und schändlichen Erbärmlichkeit dieser Menschen schlecht werden. Wer kennt nicht die Aufzeichnungen der Reden des Adolf Hitler, der mit seiner Demagogie Millionen von Menschen in den Abgrund führte, weil er die Macht der Manipulation durch das gesprochene Wort meisterhaft beherrschte. Seine Körpersprache, seine Gestik und Mimik – die er ganz gezielt vor dem Spiegel einübte – waren dabei vollends auf Propaganda, Manipulation, Suggestion und das Gefügigmachen der Menschen ausgerichtet, die ihm persönlich gegenüberstanden oder die im Radio seinen hetzerischen Reden ausgesetzt waren. Leider passiert Ähnliches auch heute noch resp. wieder vermehrt durch die Kriegshetze der USA und der den USA-hörigen EU-Vasallen, allen voran die dumpfe, gerissene, in ihrer Psyche kranke und suggestiv begabte Angela Merkel, der die meisten Verantwortlichen in Europa verfallen sind. Glücklicherweise regt sich inzwischen Widerstand gegen ihr herrisches Gehabe und gegen ihre grundfalsche Politik, vor allem auch in bezug der idiotisch-wahnsinnigen Hetze und Kriegstreiberei gegen Russland. Zu den Übeltaten der Herrschenden trägt auch die Unmusik seit den 1980er Jahren ihren unrühmlichen Anteil bei, denn durch negative Un-Musikschwingungen bzw. infolge des disharmonischen, kreischenden, jaulenden und nervenzerreissenden und die Psyche zerstörenden Lärms – der als Musik bezeichnet wird – sind die Menschen sehr leicht negativ beeinflussbar und werden auch hierdurch manipuliert, aggressiv und lieblos gemacht und auch religiös-sektiererisch und staatlich gesteuert beeinflusst, ohne dass sie sich dessen wirklich bewusst sind.

Dass alles Grosse in der Welt durch stille Taten entsteht, das beweisen nicht nur die wissenschaftlichen, technischen und kulturellen Errungenschaften, Erfindungen, Werke und Revolutionen aller Couleur, sondern auch die Mission der FIGU, die auf Anregung einer inzwischen jungen plejarischen Frau namens Cladena-Aikarina **«Stille Revolution der Wahrheit»** genannt wird. Nur im stillen resp. im inneren Frieden und in der Ausgeglichenheit des Bewusstseins und der Psyche des Menschen entstehen gute und grosse Ideen, Erfindungen, Ideale und realistische Visionen, die dann durch beharrliches Forschen, Suchen, Wirken und Schaffen in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Die Geisteslehre sagt dazu, dass jede Art von Kreativität im Bewusstsein nur durch die Ausgeglichenheit des Gemüts möglich ist. Das ist so zu verstehen, dass damit grundsätzlich die gesunde und harmonische Ausgeglichenheit der Psyche mit ihren Gedanken und Gefühlen gemeint ist, aus der in einem aktiven Ruhezustand kreative Ideen, Gedanken, Vorstellungen, Erfindungen usw. geschaffen werden können. In einer aufgerüttelten Psyche und einem unruhigen Bewusstsein mit «lauten», disharmonischen und krankhaften Gedanken und Gefühlen ist das nicht resp. nur sehr eingeschränkt möglich. Das Gemüt der Geistform als geistiges Gegenstück der Psyche liefert dabei ständig gewisse Impulse in geistenergetischer Form via die Zentralbewusstsein-Formen an die Psyche, die diese wiederum zur Erhaltung bzw. Wiedergewinnung ihrer Ausgeglichenheit nutzen kann, um gesund zu bleiben bzw. wieder zu genesen, wenn der betreffende Mensch diese Impulse für sich nutzt. Dies kann von jedem Menschen mit einem normalen, gesunden Bewusstsein am besten durch das regelmässige Üben zweckmässiger Meditationen getan werden, wodurch er resp. sie die beste Psyche- und Bewusstseinshygiene betreibt, die nur möglich ist. Äusserst hilfreich hierzu sind die Bücher «Einführung in die Meditation» und «Meditation aus klarer Sicht» von BEAM, erhältlich im Wassermannzeit-Verlag der FIGU.

Achim Wolf, Deutschland

Schändliche Hetze gegen den Islam

Viele Deutsche und andere Europäer sind von der Flüchtlingspolitik der EU-Diktatur und insbesondere der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel tief enttäuscht und frustriert. Sie müssen mit ansehen, wie eine psychisch kranke Frau ganz Europa unter die Fuchtel ihrer wahnhaften Realitätsfremdheit-Naivität bringt, um sich – wenn auch unbewusst – an Deutschland für den Holocaust zu rächen und das Land und seine Identität auszulöschen. Eine wahrhaft irrwitzige, sehr gefährliche und bedrohliche Situation, die alle verantwortungsvollen und wirklichkeitsverbundenen Menschen stark beschäftigt und berührt. Die krankhafte Merkel-Willkommens-Unkultur führt dazu, dass Millionen von Flüchtlingen und Asylbewerbern Europa überschwemmen und die einzelnen Länder der EU-Diktatur unter der Last der Menschen und der Überfremdung zusammenzubrechen drohen, wodurch auch Bürgerkriege immer wahrscheinlicher werden.

Leider führt das in den alternativen Medien, in Facebook und anderswo teilweise zu üblen und menschenunwürdigen Ausartungen, wenn dort pauschal gegen islamgläubige Menschen gehetzt und diese allein deswegen verunglimpft, beschimpft und als Kriminelle, Kinderschänder, Vergewaltiger und Terroristen verdächtigt werden, weil sie Muslime resp. Muslima sind. Auch wenn viele der Asylanter allein aus wirtschaftlichen Gründen und aufgrund der Einladung von Merkel nach Europa gekommen sind, um sich hier auf Kosten des Staates ein sorgenfreies Leben machen zu können, so besteht doch keinerlei Berechtigung, den Islam als Ganzes und alle Islamgläubigen unter einen Generalverdacht zu stellen und die Islam-Religion als von Grund auf böse, schlecht, frauen- und kinderfeindlich und vieles mehr an Negativem darzustellen und in den Schmutz zu ziehen. Genausogut hätten die Muslime weltweit guten Grund, das Christentum und seine Anhänger aufgrund der schon lange zurückliegenden Kreuzzüge oder aufgrund der menschenverachtenden Kriegspolitik der überwiegend christlich geprägten USA und EU anzufeinden. Beides ist falsch, sorgt nur für weitere Verfeindung, böses Blut, Hass und Rachsucht und kann letztendlich mit dazu beitragen, dass sich die Erdenmenschheit zu grossen Teilen in einem religiös bedingten Krieg, der zum Atomkrieg werden kann, auslöscht.

Auch die immer wiederkehrenden Anfeindungen gegen den Propheten Mohammed sind in keiner Weise gerechtfertigt, denn er hat niemals zu einem «heiligen Krieg» aufgerufen; genausowenig war er jemals ein Feind der Frauen oder gar ein Kinderschänder, was ihm schändlicherweise von einigen Schreibern angelastet wird. Die Wahrheit ist die – auch wenn das den Horizont vieler Menschen noch übersteigen mag –, dass Mohammed der sechste von insgesamt sieben Propheten resp. Lehrern und Kündern der Nokodemion-Linie war und allein die hohen Werte der Geisteslehre gebracht, gekündet und gelebt hat, die auch «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» genannt wird und der alle Ausartungen im Positiven und Negativen sowie alle Arten von Menschenfeindlichkeit, roher Gewalt, Hass, Rache, Vergeltung usw. fremd sind. Weder Mohammed noch ein anderer der insgesamt sieben wahren Propheten hat jemals gegen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote verstossen, die allesamt in Ausgeglichenheit nach Liebe, Harmonie, Frieden, Freiheit, Mitgefühl, Wissen und Weisheit streben und den Menschen ein friedfertiges Zusammenleben ermöglichen, wenn sie sich danach richten, sich selbst zu kontrollieren lernen und alle ihre selbsterzeugten Ausartungen in den Griff bekommen, wodurch sie in sich selbst und letztendlich auf dem gesamten Erdenrund ein wahres Paradies erschaffen können.

Die Geisteslehre, die auch von Mohammed gebracht und von ihm vorgelebt wurde, ist in den zahlreichen wertvollen Schriften der FIGU enthalten, so zum Beispiel im Werk «Kelch der Wahrheit», das die Lehre der folgenden Propheten in ihrer Ganzheit enthält: (1) Henoch (3. Februar 9308 v. Chr. bis 1. Januar 8942 v. Chr.), (2) Elia (5. Februar 891 v. Chr. bis 4. Juni 780 v. Chr.), (3) Jesaja (7. Februar 772 v. Chr. bis 5. Mai 690 v. Chr.), (4) Jeremia (9. Februar 662 v. Chr. bis 3. September 580 v. Chr.), (5) Immanuel (3. Februar 02 v. Chr. bis 9. Mai 111 n. Chr.) sowie (6) Mohammed (19. Februar 571 n. Chr. bis 8. Juni 632 n. Chr.). Der letzte in der Reihe dieser weisen Lehrer ist «Billy» Eduard Albert Meier, geboren am 3.2.1937 in der Schweiz.

Es ist immer nur ein kleiner Teil der Angehörigen einer Religion, die fanatisch werden und bestialisch ausarten, indem sie Terrormilizen gründen, Anschläge verüben und sonstige Greueltaten verüben; der

weit überwiegende Teil der Menschen, die einer Religion angehören und diese in angemessener Weise praktizieren, tun dies im stillen und verhalten sich als anständige, rechtschaffene und friedliebende Menschen, die weder an einem Religionskrieg noch an Hass, Rache, Vergeltung, Folter, Krieg und Todesstrafe interessiert sind. Diejenigen jedoch, die zu Hass, Gewalt, Terror und Krieg usw. aufrufen, sind bezogen auf den Islam keine Islam-Gläubige mehr, sondern ausgeartete und entmenschte ISLAMISTEN, also wahnkranke Fanatiker, die die Religion nur als Vorwand für ihre eigene unmenschliche, bestialische und grausame Ausartung missbrauchen. Ein pauschales Hetzen, Verunglimpfen und Beschimpfen, oder sogar Verfolgen, Beharken, Erniedrigen und Benachteiligen von islamgläubigen Menschen ist in keiner Weise gerechtfertigt, sondern unrechtschaffen, verwerflich, menschenunwürdig und kriminell und sollte im Rahmen der Gesetze hart bestraft werden.

Was wir Menschen brauchen, ist Toleranz, Verständnis und gegenseitige Achtung in Gleichheit und Gleichwertigkeit – unabhängig von der ausgeübten und praktizierten Religion der Menschen, die reine Privatsache sein sollte und nie dazu führen darf, dass die Menschen sich nur deshalb gegeneinander stellen, weil sie ein abweichendes Weltbild haben. Solange ein Mensch sich rechtschaffen, friedlich und als wahrer Mensch verhält, ist es völlig gleichgültig, welche Religion er ausübt und ob er an einen Gottschöpfer, an Götter oder Götzen usw. glaubt oder nicht.

Achim Wolf, Deutschland

The Meaning of Love

To you, dear Earth Being, I wish that you will always recognize and show respect for the distance and closeness desired between you and your fellow human being. It is essential that you recognize and respect distance and closeness between you and the other gender. The space between distance and closeness of the two genders is filled with tense energy, at first unknown and foreign to both men and women. Tension arises first through a need for self restraint because closeness and distance are not correctly understood and wrongly evaluated. Therefore, from a woman's point of view it may seem that the man is holding back at the moment she experiences a great need for contact. On the other hand, the man may want to be intimate when the woman wishes to be left alone. And this occurs quickly and unexpectedly so that neither can be supportive of the other and, therefore, wrongly associates the desire for closeness or distance as a measure of love. In reality, closeness and distance are not to be viewed as components of love, but as the result of a personal need by every human being to maintain a balance in partnership, work and every day events. A balance of closeness and distance is needed for a harmonious relationship between man and woman. The requirement for such a harmonious relationship is a peaceful and loving understanding of one another, including personal restraint and freedom of choice granted to the other partner. A tolerant attitude thus leads to personal responsibility on one hand and freedom of choice on the other.

To this end, we are not to consider precedent by former generations. Not much can be learned from olden days when women were prevented from making decisions about their own life, behavior, thoughts and feelings, because our ancestors lived by different standards. This, however, does not guarantee that women today are treated with the respect and privilege accorded to them, even afforded by law, by all nations, families and in partnerships. The question then remains about which standards are being upheld today.

A good balance between individuals, especially in regard to partnership, requires a reasonable and fair practice of distance and closeness. In this regard it is important to adhere to rules of understanding and consideration. It is therefore important that communication be open and to explain one's current state and need for distance or intimacy in order to maintain one's personal balance, peace and respite in order to keep a harmonious relationship between the partners. It can be painful, even frustrating, to be left alone at the very time you are longing to be held. And it can seem to be unpleasant, mean, even cruel, if you wish to be alone this moment or for the next two hours, and your need is not respected.

And if there is no such understanding between you and your partner, that means that there is a lack of communication between him/her and you, because how should the other person know what is going on in your life and what your personal needs are for closeness or distance without a proper understanding between you both. Of course, a certain consideration may be achieved through intuition, but this can hardly be expected to occur at the present level of homo sapiens' underdeveloped consciousness. What is needed is spoken intelligent communication.

Dear Earth Human Being, be aware that a relationship between human beings cannot be freely accomplished in a peaceful, loving, harmonious and idyllic manner if you do not commit to togetherness and clear communication. Nothing can be gained when human values are not upheld. That means that you must rely on your own positive values and that you treat the other person according to his/her innermost self and to what he/she might outwardly evolve into being, if he/she really tries to be a human being. The same applies to you from his/her side, because the proper balance of freedom, peace, understanding and unity, between you and the other person, can only be achieved through mutual respect.

Realize, human being of the Earth, that you are improving your life and that of others when you are granting everyone the space and tolerance they require and treat them fairly through the use of communication in the pursuit of unity. Be aware however, that not everything you desire for yourself and from others can be attained even though you and they occasionally believe to be entitled to. Neither you nor anyone else can ever bargain for true love as it emerges in a sympathetic union. True love is and remains a constant and unifying treasure that is priceless and cannot be bought. True love can only be created by you at your innermost core and this love cannot be sold, it can only be bestowed as a gift to your partner, in the hope that it may also stir similar feelings in him/her and that he/she too may find and generate pure love, so that something miraculous is being created.

WC:844 True Love, by Billy Eduard Meier (BEAM)

Translated by Skylar Khan/USA

Die Wahrheit ist einfach, logisch und klar!

Immer wieder hört man von Politikern, Wissenschaftlern und anderen Menschen den Spruch «Ja, das ist nicht so einfach. Das ist sehr kompliziert!», wenn es im Grunde genommen um simple Sachverhalte geht. Grundsätzlich sind alle Zusammenhänge, Sachverhalte, Gegebenheiten und sonstige Dinge mit dem gesunden Menschenverstand bzw. mit der Vernunft und dem Verstand eines gesunden und klar denkenden Gehirns zu verstehen. Denn alles basiert auf dem natürlichen Kausalitätsprinzip von Ursache und Wirkung, wodurch aus jeder Ursache eine Wirkung entsteht, wodurch naturgesetzmässig Fügungen zustande kommen, die ihrerseits wiederum neue Ursachen für neue Wirkungen bilden.

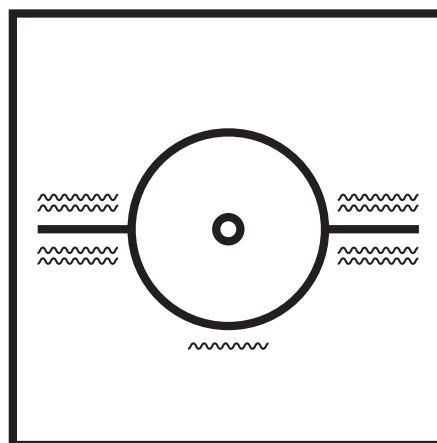
Wenn nun von Politikern, Wissenschaftlern, Publizisten, Schriftstellern, Philosophen, Journalisten etc. in den Raum geworfen wird, alles sei sehr kompliziert und der einfache Mensch könne die Zusammenhänge weder überblicken noch wirklich verstehen, dann ist das schlicht eine infame Lüge, durch die die Menschen für dumm verkauft und Glaubens gemacht werden sollen, sie seien zu dumm und zu dämlich, um Dinge der Natur oder des Weltgeschehens selbst richtig einschätzen, diese beurteilen und sich eine wirklichkeitsgetreue Meinung darüber bilden zu können. Diese Art von Gehirnwäsche ist schlicht und einfach ein Propaganda-Mittel, das leider auch bei vielen Menschen Wirkung zeigt, weil sie nämlich tatsächlich ihren eigenen Verstand und ihre Beurteilungskraft anzweifeln, wobei sie sich selbst klein machen und von sich sagen, sie könnten dieses und jenes doch gar nicht verstehen, weil sich im Hintergrund noch ganz andere Zusammenhänge abspielten, die nur von den Mächtigen, Politikern und Bonzen verstanden werden könnten.

Wer so denkt, verleugnet nicht nur seine eigene Vernunft und seinen Verstand, sondern spielt den Mächtigen, Psychopathen und kranken Gewissenlosen an den Schalthebeln der Macht noch leichtsinnig, treudoof und realitätsfremd-naiv in die Hände, worüber sich diese wiederum hämisch ins Fäustchen lachen. Solcherart manipulierte und sich selbst für dumm verkaufende Menschen sind nämlich leicht

zu steuern, denn sie vertrauen auf die zuallermeist gar nicht vorhandene höhere Vernunft der Mächtigen und fallen blauäugig auf diesen plumpen Psychotrick der gerissenen Volksverführer herein. Wahrlich ein törichter Akt der Selbstverleugnung, Selbstverdummung und Erniedrigung des eigenen Verstandes und der eigenen menschlichen Vernunft. Denn das genaue Gegenteil ist die Wirklichkeit: Die Wahrheit ist niemals kompliziert, verschoben und geheimnisvoll, sondern stets einfach, klar, leicht erkenntlich und nachvollziehbar, wenn man nur den selbst fabrizierten Nebel im Kopf auflöst und selbständig und klar zu denken beginnt!

Die Geisteslehre definiert die Wahrheit als «Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit». Die Wirklichkeit erkennen wir in der wunderbaren Natur, in den blühenden Blumen, den sprudelnden Bächen, dem strahlend blauen Himmel, im Zwitschern der Vögel, im Wechsel der Jahreszeiten, im Werden und Vergehen, in Leben und Tod und im ganzen Universum der Schöpfung-Universalbewusstsein mit seinen Gestirnen, Planeten, Galaxien, Gasen, Nebeln usw. Auch hier fundiert alles auf glasklarer Logik und auf den Kräften von Ordnung, System, Kausalität, Ursache, Fügung und Wirkung. Alles geht aus der Kreierungs-idee der Schöpfung-Universalbewusstsein und ihren feinstofflichen Programmationen, Schwingungen, Gesetzen und Geboten hervor. So entstand auch aus einer Kreierungs-idee der Schöpfung über einen Milliarden von Jahren andauernden Evolutionsprozess der Mensch als vernunftbegabtes, selbst evolutionierendes, intelligentes Wesen mit der Aufgabe, sein Bewusstsein, seine Vernunft und seinen Verstand sowie seine Menschlichkeit im besten Sinne höchstmöglich zu entwickeln. Die Menschen sollen in sich Liebe, Wissen und Weisheit ansammeln und diese Schätze und zeitlosen Werte von Leben zu Leben in immer neuen Reinkarnationen ihrer Geistform als immer wieder neue Menschen mit einem neuen Bewusstsein und einer neuen Persönlichkeit weiter und höher entwickeln. So klar, wie für einen um die Schöpfungsgesetze wissenden Menschen diese Wahrheiten sind, so klar sind auch die Wahrheiten und Wirklichkeiten des täglichen Lebens, wenn der Mensch es gelernt hat, die Wirklichkeit ungeschönt und reinbeobachtend wahrzunehmen und alle Gegebenheiten darin zu beurteilen.

Daher lasse sich keine Frau, kein Mann und kein Kind suggerieren, sie resp. er, resp. es sei zu dumm, vorhandene Zusammenhänge zu verstehen, weil dies einem «normalen» Menschen wie ihm/ihr gar nicht möglich sei. Wer das behauptet, ist nicht nur ein Lügner, Betrüger und Verbrecher an der Wahrheit, sondern ein gerissener Schurke, Manipulator und Halsabschneider, der sich auf Kosten der so für dumm verkauften Menschen profilieren will, die Menschen ausbeutet, unterdrückt, versklavt und dann wie Abfall in den Dreck wirft, wenn er sie vollends ausgenutzt, für seine üblen Zwecke missbraucht und versklavt hat. Nur der Mensch macht durch sein wirres, wirklichkeitsfremdes Denken, durch Religionen, Ideologien und falsche Philosophien alles unnötig kompliziert in seinem Kopf, wodurch er den klaren Blick auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit verliert und sich selbst den Weg zur Wahrheit verstellt. Wenn der Mensch sich endlich der «Geisteslehre» resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» stellt und sich frei und offen mit ihr beschäftigt und sie auf sich wirken lässt, dann wird er in sich selbst frei werden und erkennen: Die Wahrheit ist und bleibt allzeitlich einfach, klar und logisch!



Geisteslehre-Symbol WAHRHEIT

Achim Wolf, Deutschland

Leserbriefe zur Überbevölkerung

09.04.16

Überbevölkerung als Ursache

Zur Berichterstattung über die Flüchtlingskrise im Politikeil: Die endlosen Flüchtlingsdiskussionen in den Medien sind rational nicht mehr zugänglich – da kann man nur noch Politiker wie Gorbatschow, Orban, Medwedew oder Putin zitieren: „...die haben den Verstand verloren“, „Wahnsinn“, „die Deutschen sind naiv und merken es nicht...“, „...einfach dumm“.

Die Einseitigkeit der Weltsicht unserer Politiker und Experten ist grotesk. Zum Beispiel spielt der Zusammenbruch der Biosphäre keine Rolle mehr, sondern nur noch die Religion und „Kultur“ der Einwanderer – das Mittelalter lässt grüßen! Die Ursache des Exodus aus Afrika nach Europa ist nicht der Krieg in Syrien, sondern die Überbevölkerung. Unsere Kanzlerin meint: „Man muss helfen“. Dabei ist der Beweis leicht zu führen, dass diese Hilfe ein Vielfaches an Opfern fordern wird, als die Zahl derer ist, denen wir „geholfen“ haben. Wir sind dabei, mit der bevorstehenden weltweiten Bevölkerungswalune unsere Enkel zu ermorden.

Dr. Helmuth Weber Prien

1. Juli 2016

TT

„Gier und Dummheit sind eine Gefahr für die Erde“

LOS ANGELES. Starphysiker **Stephen Hawking** sieht Verschmutzung, Gier und Dummheit der Menschen als die größten Gefahren für die Erde an. Sorge bereite ihm außerdem die Überbevölkerung, erklärte der 74-Jährige in der Sendung „Larry King Now“.

„Wir sind ganz bestimmt nicht weniger gierig oder weniger dumm geworden. Vor sechs Jahren machte ich mir Sorgen über Verschmutzung und Überbevölkerung. Diese sind seitdem schlimmer geworden“, sagte der britische Forscher.

Mit Talkshow-Moderator King sprach Hawking zudem über künstliche Intelligenz. Die Regierungen schienen sich in diesem Gebiet inzwischen einen „Rüstungswettlauf“ zu liefern, sagte der Physiker. Eine böse künstliche Intelligenz könne man allerdings nur schwerlich stoppen. Daher müsse man sicherstellen, dass künstliche Intelligenz ethisch entwickelt und Schutzmaßnahmen unterworfen werde.

Quelle: OVB-Online-Überbevölkerung

13 Dinge, die Sie aufgeben sollten, wenn Sie glücklich und zufrieden sein möchten

Zentrum der Gesundheit; Fr, 19. Aug 2016 07:45 UTC

Der Schlüssel zum Glücklichen sein ist nicht so fern wie Sie vielleicht glauben mögen. Wir stellen Ihnen 13 Dinge vor, die Sie sich Schritt für Schritt abgewöhnen können. Diese 13 Dinge sorgen dafür, dass es in Ihrem Leben derzeit vielleicht nur wenig Platz für echtes Glück gibt. Es sind die Schatten, die dem Licht seinen Glanz nehmen und sein Strahlen verhindern, obwohl es eigentlich längst da ist. Sie werden sehen, je besser es Ihnen gelingt, die 13 Schatten aus Ihrem Leben zu verbannen, umso heller wird es bei Ihnen und umso leichter fällt das Glücklichen sein. Viel Glück!

13 Dinge, die Sie aufgeben sollten, wenn Sie glücklich sein möchten

Einfach nur 13 Dinge aufgeben – und schon kann man glücklich sein? Das klingt sehr leicht. Ist es aber nicht. Es ist harte Arbeit. Dem einen gelingt es gut, dem anderen fällt es sehr schwer. Wie so oft gilt aber auch hier: Der Weg ist das Ziel! Denn mit jedem Punkt, den Sie loslassen oder auch nur ein bisschen loslassen können, wird Ihr Leben auch ein bisschen leichter und ein bisschen glücklicher.

Das ist eine wunderbare Botschaft, bedeutet es doch, dass jeder selbst den Schlüssel zum Glück in den Händen hält. Es ist also eher nicht das Umfeld, die Mitmenschen oder die augenblickliche Lebenssituation, die uns unglücklich machen. Wir sind es selbst. Doch wer sich unglücklich machen kann, kann sich auch glücklich machen – ganz gleich, ob er gerade arbeitslos, verlassen oder gar krank ist, ganz gleich, ob er sich schuldig oder betrogen fühlt und ganz gleich, ob er alt oder jung ist.

Beschliessen Sie, glücklich zu sein!

Der grosse französische Philosoph Voltaire drückte es mit einem so einfachen wie tiefsinnigen Satz aus: «Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein!»

Damit vermittelt er, dass Glück nicht irgendwo da draussen versteckt ist und wir es suchen müssten. Auch kommt es nicht in Gestalt eines anderen Menschen daher, der uns nun glücklich machen müsste. Glück ist das Ergebnis einer ganz bewussten und tiefen inneren Entscheidung jedes einzelnen Menschen.

Wir entscheiden selbst, worauf wir unser Bewusstsein richten möchten und wie wir die Begebenheiten unseres Lebens deuten möchten. Sehen wir uns also gerne in der Opferrolle? Oder können wir schon Verantwortung übernehmen für das, was uns widerfährt? Können wir auch ungünstig scheinende Schicksalsschläge als Lektionen deuten und daraus lernen?

Glücklich sein ist möglich – wenn Sie die folgenden 13 Dinge loslassen!

Oft halten wir an Dingen und Gewohnheiten fest, die uns in Wirklichkeit nichts anderes einbringen als Schmerz, Stress und Leid. Anstatt sie alle aber loszulassen und stressfrei und glücklich zu sein, halten wir sie fest, als hinge unser Leben von ihnen ab.

Das Gegenteil aber ist der Fall. Lassen Sie die folgenden 13 Verhaltensweisen los! Beginnen Sie heute damit! Gehen Sie langsam vor und geben Sie nie auf, auch dann nicht, wenn es einmal nicht so gut funktioniert und Sie die Zuversicht zu verlassen droht. Denken Sie immer daran: Der Weg ist Ihr Ziel! Und Sie werden sehen: Ihr Weg wird immer leichter und heller, Sie werden immer fröhlicher werden und bald immer häufiger glücklich sein!

1. Wollen Sie immer Recht behalten?

Viele Menschen müssen immer Recht haben. Gehören Sie dazu? Sie ertragen den Gedanken nicht, Unrecht zu haben? Selbst auf die Gefahr hin, liebgewonnene Menschen zu verärgern oder gar zu verlieren, würden sie nie zugeben, einmal nicht im Recht gewesen zu sein? Sie verursachen dadurch aber Stress und Leid – bei sich selbst und den beteiligten anderen Menschen. Lohnt sich das? Ist Ihr Ego so übermächtig, dass Sie lieber allein mit ihm sind? Lieber allein als ab und zu über Ihren Schatten zu springen und zuzugeben: Oh ja, da hatte ich mich getäuscht und ich war im Unrecht?

2. Sind Sie ein Kontrollfreak?

Möchten Sie immer und überall kontrollieren? Müssen Sie alle und alles unter Ihre Fittiche nehmen: Ihre Familie, Kollegen, Nachbarn? Lassen Sie es bleiben. Sie können sowieso nicht alles kontrollieren. Es ist wie ein Fass ohne Boden. Sie können nicht überall zur selben Zeit sein. Und wenn Sie es versuchen, dann verursacht das wiederum Stress. Lassen Sie los. Lassen Sie alle einfach so sein, wie sie sind. Vertrauen Sie darauf, dass alles gut ist, auch dann, wenn Sie es nicht durch Ihr Controlling laufen lassen. Sie werden sehen, dass es Ihnen gut tun wird, dass Sie sich besser und leichter fühlen werden und bald auch viel häufiger glücklich sein können.

Denken Sie dabei an die Weisheit von Lao Tse: «Wenn ich loslasse, was ich bin, werde ich, was ich sein könnte. Wenn ich loslasse, was ich habe, bekomme ich, was ich brauche.»

3. Suchen Sie gerne die Schuld bei anderen? Statt glücklich zu sein?

Hören Sie auf, andere für Ihr Leben und das, was Ihnen geschieht, verantwortlich zu machen. Hören Sie auf, anderen die Schuld für dies und jenes zu geben. Übernehmen Sie ab sofort selbst die Verantwortung für Ihr Leben, für Ihre Gefühle und für Ihre Taten. Tun Sie es nicht, dann geben Sie die Zügel für Ihr eigenes Leben anderen Menschen in die Hand. Wollen Sie das? Überlegen Sie also immer und in jeder Situation, wie Sie selbst eine Änderung und Verbesserung in die Wege leiten können, und hören Sie auf, Zeit mit der Suche nach einem Schuldigen zu verschwenden. Es ist wertvolle Zeit, in der Sie doch besser glücklich sein könnten.

4. Führen Sie Selbstgespräche, in denen Sie sich selbst beschimpfen?

Meckern Sie gelegentlich mit sich selbst? In Gedanken oder auch in tatsächlichen Selbstgesprächen? Beschuldigen Sie sich dabei ständig? Beschimpfen Sie sich womöglich und wiederholen Sie immer wieder dasselbe? «Du schaffst einfach nichts. Alles, was du anpackst, geht schief. Du bist das Letzte.» Falls dies auf Sie zutrifft, hören Sie ab sofort nicht mehr auf diese Stimme. Sie hat nichts mit Ihnen zu tun. Glauben Sie ihr nicht. Verboten Sie ihr den Mund. Sobald das Selbstgespräch beginnt, unterbrechen Sie es. Lassen Sie Ihren Gedanken nicht mehr freien Lauf. Achten Sie auf sinnvolle und positive Gedanken – denn alles, was Sie denken, ist Energie, die Sie ausstrahlen und die auf anderem Weg tatsächlich wieder zu Ihnen zurückkommt. Sorgen Sie daher für die beste Energie, die Sie aussenden können! Und seien Sie liebevoll zu sich selbst!

5. Sie glauben, Sie könnten vieles nicht?

Wenn Sie felsenfest davon überzeugt sind, dass Sie es niemals zu etwas bringen werden, dann nennt man das einen selbstbeschränkenden Glaubenssatz. Vielleicht reden Sie sich auch ein, dass Sie niemals abnehmen werden, niemals schön sein werden, niemals so wohnen, wie Sie das möchten, niemals den Partner Ihrer Träume finden werden und so weiter und so fort.

So lange Sie selbst daran glauben, werden Sie tatsächlich nichts erreichen und nichts ändern können. Sie bleiben in Ihrem winzigen Käfig sitzen, dessen Gitterstäbe Ihre Glaubenssätze sind. Glaube bedeutet aber nicht Wissen. Daher sollten Sie diesen doch sehr einschränkenden Glaubenssätzen nicht mehr erlauben, Ihr Leben zu bestimmen. Denn in Wirklichkeit sind Sie – genau wie andere Menschen auch – in der Lage, schlank, schön, erfolgreich und glücklich zu sein. Breiten Sie Ihre Flügel aus und fliegen Sie hinaus in die Freiheit!

6. Beschweren Sie sich gerne über Gott und die Welt?

Sich ständig über alles aufzuregen und zu jammern, nützt nichts. Geben Sie daher Ihr Bedürfnis auf, sich permanent beschweren zu müssen. Es gibt in der Tat sehr viele Dinge, über die man sich täglich beschweren könnte. Leute und Situationen machen unglücklich, traurig oder gar depressiv. Nichts und niemand kann Sie aber unglücklich oder traurig machen – es sei denn, Sie geben ihm die Erlaubnis dazu. Achten Sie also gut auf sich und seien Sie nicht so freigebig mit Erlaubnissen dieser Art. Erlauben Sie stattdessen sich selbst, glücklich zu sein.

7. Lieben Sie es, über andere zu urteilen und sie zu kritisieren?

Klatschtanten (die problemlos auch männlich sein können) kritisieren für ihr Leben gerne andere Menschen. Sie selbst sind natürlich der Massstab aller Dinge. Menschen, die anders sind, stellen folglich eine ideale Zielscheibe für Klatsch und Tratsch vom Feinsten dar. Sicher kennen Sie die alte Indianerweisheit, besser nicht über andere zu urteilen, solange man nicht mindestens zwei Wochen lang in deren Mokassins durchs Leben gegangen ist.

8. Hassen Sie Veränderungen?

Veränderungen sind prima. Ohne Veränderungen könnte man sich nicht von der Stelle bewegen – weder körperlich noch geistig (Anm. bewusstseinsmässig). Viele Menschen fürchten Veränderungen ganz extrem

und vermeiden sie mit aller Kraft. Natürlich kann sich in einem Leben ohne Veränderungen auch nichts bewegen. Nichts kann entstehen oder wachsen. Freuen Sie sich daher über Veränderungen, geniessen Sie sie und beobachten Sie gespannt, welche interessanten Erfahrungen Veränderungen mit sich bringen.

9. Sind Ängste Ihre ständigen Begleiter?

Angst ist nur eine Illusion, die in uns und unserem Geist (Anm. Bewusstsein) entsteht. Angst existiert nicht wirklich. Sie ist nur in unserem Kopf. Schon Franklin D. Roosevelt sagte: «Das einzige, was wir fürchten müssen, ist die Furcht selbst.»

Und genau das ist es, worunter viele Menschen mit Angstzuständen und Panikattacken leiden: Sie haben nicht einmal so sehr viel Angst vor Spinnen, Aufzügen, Arbeitslosigkeit oder grossen Menschenansammlungen. Sie haben viel mehr Angst vor dem schrecklich lähmenden Gefühl der Angst. Sobald Sie die Angst aber in Ihrem Innern besiegt haben, werden Sie sehen, dass auch im Aussen sehr schnell alles ins Lot kommen wird.

10. Haben Sie immer eine Ausrede parat – z. B. warum Sie nicht glücklich sein können?

Mit Ausreden belügen Sie sich nur selbst. Wer ständig Erklärungen dafür parat hat, warum er dies nicht und jenes auch nicht erledigen konnte, schadet sich viel mehr selbst als jenen, denen er die Ausreden auftischt. Niemand kann sich entwickeln oder wachsen, geschweige denn glücklich sein, wenn er sich nur noch von einer Ausrede zur nächsten hangelt. Hören Sie also damit auf, andere mit Ihren Ausreden zu nerven. Verwenden Sie Ihre Energie stattdessen darauf, all das zu erledigen, was erledigt werden muss. Seien Sie pünktlich und zuverlässig. Und wenn Sie sagen, dass Sie etwas tun werden, dann tun Sie es auch – und zwar heute! Es gilt: Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen! Halten Sie sich daran!

11. Kleben Sie an der Vergangenheit?

Denken Sie oft an die Vergangenheit? Tragen Sie all Ihre negativen Erfahrungen noch mit sich herum? Trauen Sie niemandem, weil Sie bereits enttäuscht wurden? Glauben Sie niemandem, weil man Sie schon einmal belogen hatte? Fällt es Ihnen schwer zu verzeihen? Schleppen Sie all den Groll aus der Vergangenheit mit sich herum und lassen diesen in jede neue Partnerschaft – ob geschäftlich oder privat – fliessen? Natürlich wissen Sie, dass das keinen Sinn macht. Denn auch wenn Sie sich selbst vor neuen Enttäuschungen schützen möchten, nützt es niemandem, wenn Sie sich neuen Menschen völlig verschliessen. Beobachten Sie sich daher genau und erkennen Sie, wenn Sie anderen Menschen Unrecht tun, nur weil Ihre vergangenen Erfahrungen gerade wieder Ihr aktuelles Verhalten beeinflussen möchten.

12. Gehören Sie zu den Klammeraffen?

Neigen Sie zum Klammern? Lassen Sie den Menschen, die Sie lieben – Partner, Kindern, Freunden – nur wenig Raum zur Selbstentfaltung? Klammeraffen verwechseln oft Liebe mit Angst. Denn Klammern ist das Ergebnis von Angst. Versuchen Sie daher auch hier loszulassen und Ihren Liebsten mehr Freiräume zu schenken. Denn im Grunde wissen Sie ja: Was du liebst, lass frei. Kommt es zur dir zurück, gehört es dir ...

13. Erfüllen Sie gerne die Erwartungen anderer? Und vergessen Sie dabei das Glücklichein?

Leben Sie Ihr eigenes Leben? Oder vielleicht eher das Ihrer Eltern? Ihrer Lehrer? Ihres Partners? Ihrer Freunde? Oder gar das Leben, das die Medien als das einzig richtige zeigen? Leben Sie ein Leben, das andere für Sie ausgewählt haben? Aber gar nicht Ihr eigenes? Ignorieren Sie Ihre innere Stimme? Ihre Berufung? Sind Sie so damit beschäftigt, die Erwartungen anderer zu erfüllen, dass Sie ganz die Kontrolle über Ihr eigenes Leben verloren haben? Wissen Sie noch, was Sie glücklich macht? Was Sie erreichen möchten? Was Ihr ureigenes Ziel ist? Oder haben Sie ganz vergessen, Sie selbst zu sein?

Erinnern Sie sich wieder! Und vergessen Sie zur Abwechslung einmal die anderen! Leben Sie Ihr eigenes Leben, verwirklichen Sie Ihre Wünsche, erfüllen Sie sich Ihre Sehnsüchte – und lassen Sie sich nicht mehr von Ihrem Weg abbringen! Denn dieser Weg führt Sie geradewegs zum Glücklichen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie Ihren Weg finden und in Ihrem Innern viel Platz für ganz viel Glück schaffen können!

Quelle: Luminita Saviuc, *15 Things You Should Give Up To Be Happy*, Mai 2011, (15 Dinge, die Sie aufgeben sollten, wenn Sie glücklich sein möchten) (Quelle als PDF)

Quelle: <https://de.sott.net/article/25671-14-Dinge-die-Sie-aufgeben-sollten-wenn-Sie-gluecklich-und-zufrieden-sein-moechten>

Anmerkung: Eine wertvolle Lebenshilfe ist das Studieren und Umsetzen der Lebenslehren des FIGU-Buches «Gesetze und Gebote des Verhaltens – Probleme des Lebens meistern» von «Billy» Eduard Albert Meier.

Durchbruch: Neues Schmerzmittel ist so potent wie Morphin und hat keine Nebenwirkungen

scinexx; Do, 18. Aug 2016 07:00 UTC

Forscher entdecken ein neuartiges, effektives Schmerzmittel

Es klingt fast zu schön, um wahr zu sein: Forscher haben ein Schmerzmittel entdeckt, das so potent wirkt wie Morphin und Co. – aber nicht deren Nebenwirkungen hat. Es hemmt weder die Atmung noch scheint es süchtig zu machen, wie die Wissenschaftler im Fachmagazin «Nature» berichten. Sollten sich diese positiven Eigenschaften auch in weiteren Versuchen bestätigen, wäre dies ein grosser Fortschritt für die Schmerztherapie.



© Feverpitched/thinkstock; *Opioide sind die wirksamsten Schmerzmittel, die wir haben – aber sie haben mehrere Schattenseiten*

Bisher gibt es gegen starke Schmerzen nur eine wirksame Hilfe: Opioide. Diese Derivate des Opiums docken an den mu-Opioid-Rezeptoren in unserem Gehirn und Rückenmark an und unterdrücken so die Schmerzreize. Leider haben diese Schmerzmittel aber Nebenwirkungen: Sie machen abhängig und wirken in höheren Dosen atemlähmend. Letzteres geschieht, weil beim Andocken der Opioide noch ein zweiter, unerwünschter Signalweg aktiviert wird.

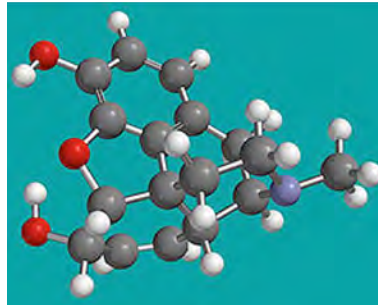
Fahndung unter drei Millionen Molekülen

Weltweit suchen Forscher daher schon länger nach einer Opioid-Alternative, die keine der typischen Nebenwirkungen zeigt – und am besten auch nicht süchtig macht. Aashish Manglik von der Stanford University und seine Kollegen haben für ihre Fahndung an der molekularen Basis angesetzt. Sie prüften gut drei Millionen bekannte Moleküle am Computer darauf, ob ihre Struktur eine Bindung an den mu-Rezeptor erlaubt.

Nach diesem virtuellen Screening blieben 23 Wirkstoffkandidaten übrig, die die Forscher in Laborversuchen testeten. Einer davon erwies sich dabei als besonders vielversprechend. Dieses PZM21 ge-

taufte Molekül **optimierten Manglik und seine Kollegen durch eine chemische Veränderung so weit**, dass sie nun tausendfach stärker an den Opioid-Rezeptor band als zuvor. Eine solche feste Bindung ist eine Voraussetzung für eine stabil schmerzhemmende Wirkung.

So effektiv wie Morphin



© Gotgot44/CC-by-sa 4.0; *Durch seine chemische Struktur kann das Morphin am mu-Opioid-Rezeptor andocken. PZM21 ist ihm ähnlich genug, um das auch zu können.*

Aber wie gut wirkt dieser Kandidat? Um das zu klären, spritzten die Forscher Mäusen entweder PZM21 oder als Vergleichsmittel Morphin und testeten, wie schmerzempfindlich die Pfote der Tiere auf Hitze reagierte. Das Ergebnis: PZM21 blockierte den Hitzeschmerz ebenso effektiv wie das Morphin – **und wirkte sogar etwas schneller**, wie Manglik und seine Kollegen berichten. **Gleichzeitig hielt die Wirkung etwas länger an als bei Morphin.**

Überraschend war eine weitere Beobachtung: Die mit PZM21 behandelten Mäuse empfanden zwar keine Schmerzen mehr, ihre schmerzbedingten Reflexe, darunter das schnelle Wegzucken des Schwanzes, **funktionierten aber trotzdem noch.** «Eine solche Trennung ist unter den Opioid-Analgetika einzigartig», sagt Manglik.

Keine Atemlähmung oder Übelkeit

Noch wichtiger aber: Der neue Wirkstoff ruft offenbar keine Atemlähmung hervor. «Während Morphin die Atemfrequenz stark hemmte, **war PZM21 nahezu ununterscheidbar von der Kontrolle mit reiner Salzlösung**», berichten die Wissenschaftler. Auch die bei Opioiden häufige Nebenwirkung der Verstopfung trat bei diesem Mittel nicht auf.



© ChaNaWiT/thinkstock; *Bei höheren Dosierungen wirken die bekannten Opiode atemlähmend, bei PZM21 scheint dies nicht der Fall.*

Wie die Forscher berichten, könnte dies an der extrem spezifischen Reaktion auf den neuen Wirkstoff liegen. Denn PZM21 fügt sich so in die Bindungstasche des mu-Rezeptors ein, dass nur die schmerzhemmende Reaktionskaskade ausgelöst wird, nicht aber der unerwünschte Signalweg. Zudem scheint das Mittel den sogenannten Kappa-Opioid-Rezeptor sogar zu hemmen – **und das verhindert weitere Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Halluzinationen.**

Scheint nicht abhängig zu machen

Ebenfalls vielversprechend: PZM21 scheint einen der grössten Nachteile der bekannten Opiode nicht zu teilen: **Es macht offenbar nicht abhängig**. Sollten sich Mäuse zwischen dem Schmerzmittel und einer Placebo-Lösung entscheiden, besuchten sie nach dem Zufallsprinzip mal die eine, mal die andere Kammer, **ohne eine klare Präferenz zu entwickeln**. Bei Morphin und anderen Opioiden entwickeln sie dagegen schon nach kurzer Zeit eine Vorliebe für die Droge.

«Noch haben wir damit nicht abschliessend bewiesen, dass PZM21 wirklich nicht abhängig macht», betont Seniorautor Brian Shoichet von der University of California in San Francisco. «Wir haben aber gezeigt, dass zumindest Mäuse nicht besonders motiviert sind, dieses Mittel aktiv aufzusuchen.» Sollten sich die positiven Eigenschaften dieses neuartigen Wirkstoffs in weiteren Tests bestätigen, könnte er einen echten Fortschritt für die Medizin bedeuten.

Ähnlich sieht es auch Brigitte Kieffer von der McGill University in einem begleitenden Kommentar: «Mit PZM21 kommen Manglik und seine Kollegen einem perfekten Opioid einen Schritt näher», sagt sie. «Ihre Studie ist eine eindrucksvolle Demonstration dafür, dass neue Chemotypen ungewöhnliche biologische Chancen eröffnen können.» (Nature, 2016; doi: 10.1038/nature19112)

(Stanford University/ University of California – San Francisco, 18.08.2016 – NPO)

Quelle: <https://de.sott.net/article/25702-Durchbruch-Neues-Schmerzmittel-ist-so-potent-wie-Morphin-und-hat-keine-Nebenwirkungen>

VORTRÄGE 2017

Auch im Jahr 2017 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

22. April 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 1. Teil

Zitat aus dem Buch «Erziehung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen» von Billy (Seite 274): «... erst werden Kinder in die Welt gesetzt und diese dann falsch erzogen und irrig belehrt, ehe vom Gros aller Eltern begriffen wird, dass sie selbst zuerst der Erziehung und Belehrung bedürfen, damit sie ihre Nachkommen gut, richtig und vernünftig erziehen und belehren können.»

Bernadette Brand

Grenzen

Grenzen, Begrenzungen und Vorurteile im eigenen Denken aufspüren und erkennen.

24. Juni 2017:

Pius Keller

Gewohnheiten

Erwünschte Gewohnheiten für den Aufbau der Psyche erlernen, um dadurch die eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und wirkliche Selbsterkenntnis sowie Ausgeglichenheit zu erarbeiten.

Erhard Lang

Von der endlosen Dauer bis zum SEIN-Absolutum

Film und nachfolgende Diskussion.

26. August 2017:

Andreas Schubiger

Lebenslehre – Erziehung des Menschen, 2. Teil

Weitere Erkenntnisse zur Lebenslehre aus dem Erziehungsbuch von Billy.

Christian Frehner

Geisteslehre im Alltag

Anwendung und praktische Beispiele.

28. Oktober 2016:

Michael Brügger

Wie weiss der Mensch, dass er etwas wirklich weiss?*Scheinwissen, Schablonenwissen, Bücherwissen, effektives Wissen usw. Worin besteht der Unterschied?*

Erhard Lang

**Geburt der neuen Persönlichkeit und
Wiedergeburt der unsterblichen Geistform***Film und anschliessende Diskussion.*

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.- (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

**VORSCHAU 2017**

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 27. Mai 2017 statt (Achtung: 4. Wochenende).

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

Wichtiger Hinweis

Die FIGU-Zeitzeichen sind wegen der immer zahlreicher werdenden lesenswerten Beiträge, die ausserhalb der staatsabhängigen Medien erscheinen, seit Januar 2016 nicht mehr in gedruckter Form erhältlich. Die FIGU-Zeitzeichen können jedoch kostenlos von der FIGU-Webseite heruntergeladen werden.

IMPRESSUM**FIGU-Sonder-Bulletin****Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.-

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3**E-Brief:** info@figu.org**Internetz:** www.figu.org**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org

© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz